31. Jahrgang. Dienstag, 8. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17059. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

München, 8. Mai. (W. T.) Der frühere Kriegsminister General Pranckh ist heute früh 4 Uhr gestorben.

Vom Kaiser.

Berlin, 7. Mai.

In dem Befinden des Kaisers ist seit gestern zum wenigsten keine Verschlimmerung eingetreten, wenn auch das Schwächegefühl anhält. Die beunruhigenden Gerüchte, welche heute in Curs waren, sind demnach nicht gerechtfertigt, wie schon die Thatsache beweist, daß die Kaiserin heute Nachmittag Schloß Charlottenburg auf einige Stunden verlassen hat. Auch Dr. Mackenzie war, allerdings aus Gründen, welche mit der Krankheit des Kaisers in Verbindung stehen, nach der Stadt gekommen. Der Schleimauswurf dauert fort, indessen nehmen die Aerzte an, daß neue Abscesse nicht in der Bildung begriffen sind. Der Schlaf war in der letzten Nacht weniger gestört, als in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag, so daß das ärztliche Bulletin das Befinden als ziemlich gut bezeichnet wurde.

Von heute wird uns telegraphirt:

Berlin, 8. Mai. Das amtliche Bulletin von heute Morgens 9 Uhr lautet: Der **Kaiser** hatte eine bessere Nacht und fühlte sich heute kräftiger. Das Fieber ist gering geblieben.

Bei der gestrigen Rückfahrt von dem Berliner Rathhause nach Charlottenburg war die **Kaiserin**, welcher vorher Herr v. Forckenbeck namens des Comités ein prachtvolles Bouquet überreicht hatte, Gegenstand stürmischer, nicht endenwollender Kundgebungen seitens der Bevölkerung. Schon als die Kaiserin vor dem Rathhause den offenen Wagen zur Heimfahrt bestieg, durchbrach die Menge die Kette der Schutzleute, so daß der Wagen nur im langsamen Schritt, fortwährend von den Hochrufen der Bevölkerung begleitet, sich vorwärts bewegen konnte.

Politische Uebersicht.

Danzig, 8. Mai.

Gegen die Spiritusbank

der Herren v. Graß-Klanin, Calberla etc. regt sich immer mächtigerer Widerstand, je günstiger die Chancen des Unternehmens von den Freunden desselben dargestellt werden. Besonders energische Gegner sind die Spiritusfabrikanten in **Nordhausen**. So wurde in einer am 6. Mai dort abgehaltenen Protestversammlung einstimmig folgende Resolution beschlossen:

„Gegenüber den seitens des hiesigen Spritfabrikanten Karl Sturm in der gestrigen Versammlung des Vereins der Spritfabrikanten Deutschlands in Berlin abgegebenen Erklärungen, wonach in den Kreisen der Nordhäuser Brenner doch noch Geneigtheit bestehen solle, mit der geplanten Spiritusbank in Verbindung zu treten, erklären die unterzeichneten Nordhäuser Brennereibesitzer ausdrücklich, daß Herr Sturm in keiner Weise autorisirt und berechtigt war, derartige Erklärungen abzugeben; nach wie vor ersehen dieselben in der geplanten Bank die größte Gefahr für die gesammte hiesige Brennerei-Industrie und werden mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln das Unternehmen bekämpfen."

Bei dem Vorstande des „**Vereins deutscher Spiritus-Interessenten**" sind, wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, ferner folgende Anträge eingegangen:

1. Die Namen derjenigen Spritrectificateure bekannt zu geben, welche sich für das Zustandekommen des Spiritusringes besonders interessiren resp. ihre Bereitwilligkeit zum Beitritte zu der geplanten Spirituscommissionsbank erklärt haben, und die Interessenten aufzufordern, mit diesen Spritfabriken schon jetzt jede geschäftliche Beziehung ohne Rücksicht auf momentane Vortheile oder Nachtheile abzubrechen;
2. diejenigen Brennereibesitzer, welche der Spirituscommissionsbank nicht beitreten, zu veranlassen, mit ihren Brennapparaten Reinigungsapparate zu vereinigen, um den so zum Trinkbranntwein genügend gereinigten Sprit direct von der Brennerei an die Destillateure liefern zu können;
3. den Interessenten gedruckte Pläne, Zeichnungen und Kostenanschläge zur Anlage von Kornbrennereien zuzustellen;
4. Gutsbesitzer zur Anlage landwirthschaftlicher Kartoffelbrennereien zu veranlassen und sie zu diesem Zweck mit einzelnen Interessenten zwecks Beschaffung billiger Gelddarlehne in Verbindung zu bringen;
5. im Falle des Zustandekommens der Spiritus-Commissionsbank bei den nächsten Reichstagswahlen dahin zu wirken, daß der Contingentspiritus abgeschafft und die ganze Verbrauchsabgabe von 70 Mark für die Reichskasse reclamirt werde, um bei der schweren Belastung der ärmeren Volksklassen durch die Branntweinsteuer diese vor weiterer Ausbeutung durch ein Privatmonopol zu schützen."

Andererseits lassen es die Freunde des Unternehmens nicht an Eifer fehlen, die genügende Zahl von Theilnehmern, die, wie gemeldet, jetzt erst 70 Procent beträgt und noch lange nicht erreicht ist, um das Gelingen des Werkes zu sichern, noch im letzten Augenblick zusammenzubringen. So „erläßt" der Landrath Rittergutsbesitzer v. Kardorff-Wabnitz, der bekannte freiconservative Abgeordnete, nachstehende öffentliche „Erklärung", welcher die „Pol. Nachr." möglichste Verbreitung zu geben sich beeilen:

„In Erwiederung auf eine Anzahl an mich ergangener Anfragen bezüglich der neu geplanten genossenschaftlichen Vereinigung der Spiritusbrenner halte ich mich für verpflichtet, hiermit öffentlich die Erklärung abzugeben, daß ich das neue Project (v. Graß, Calberla, Fleck) einer gründlichen Prüfung unterzogen habe und die Grundlagen desselben für durchaus richtige erachte, um den Brennereibesitzern einen, wenn auch nicht überspannt hohen, doch auskömmlichen Spirituspreis für die nächsten Campagnen zu sichern.

Diejenigen Besitzer, welche aus Indolenz oder weil sie außerhalb der Genossenschaft pecuniär besser operiren zu können glauben, oder weil sie denken, bei dem Ruin der meisten Brennereien als übrig bleibende eine besonders günstige Lage sich zu sichern, oder aus irgend welchen sonstigen Gründen den Beitritt verweigern und dadurch den Versuch, der nothleidenden Landwirthschaft zu helfen, vereiteln: laden ihren Berufsgenossen gegenüber meines Erachtens eine sehr schwere Verantwortung auf sich. gez. v. Kardorff-Wabnitz."

Also Herr v. Kardorff — selbst Interessent — „für durchaus richtig erachtet". Dann werden wohl alle Skrupel der noch zaudernden Brenner beseitigt sein. Man wird ja sehen, wie viele von ihnen bis zum 20. Mai — das soll bekanntlich der letzte Termin zur Anmeldung sein, wenn nicht noch ein „allerletzter" nachfolgt — noch zum Beitritt sich bereit finden lassen.

Da übrigens Herr v. Kardorff wieder einmal mit dem Schlagwort der „**nothleidenden Landwirthschaft**" operirt — ein Nothstand, der gewiß vorhanden ist, aber bei weitem nicht in der Allgemeinheit und in dem Umfange, wie von agrarischer Seite stets behauptet wird —, so liegt heute gerade wieder ein kleiner Beitrag zu diesem Kapitel vor. Das „Anhaltische Tageblatt" macht Mittheilung von den Pachtsummen, welche neuerdings für die beiden Landesdomänen Merzien und Reupzig gezahlt sind. Dieselben betragen für Reupzig bisherige Pacht 21 550 Mk., jetzige Pacht (Meistbietender der **bisherige Pächter**) **22 000 Mk.** (20 Mk. pro Morgen), für Merzien bisherige Pacht 30 000 Mk. (20 Mk. pro Morgen), **jetzige Pacht 70 000 Mk.** (49 Mk. pro Morgen). Das „Anh. Tageblt." meint, diese Zahlen dürften die Landwirthe auch außerhalb der Grenzen von Anhalt-Dessau interessiren. — Das ist richtig!

Arbeiten des Bundesraths.

Die Bundesrathsausschüsse haben die Berathung des Genossenschaftsgesetzes ziemlich schnell beendet. Der Vermuthung nach wäre die Absicht, die Berathung des Arbeiter-Altersversorgungs-Gesetzes in den Ausschüssen bis zum Herbst zu vertagen, aufgegeben. Auch diese Arbeit soll alsbald vorgenommen werden. Bestätigt sich dies, so würde durch die Geschäftslage gestattet sein, der Sommerpause des Bundesraths eine weitere Ausdehnung zu geben, als dies seit Jahren geschehen konnte.

Unter den Standeserhöhungen,

deren Liste der Reichsanzeiger gestern veröffentlicht und über die wir in Ergänzung unserer bezüglichen telegraphischen Meldung heute an anderer Stelle Näheres mittheilen, finden sich einige der schon vorher genannten Namen, es fehlen aber auch viele, welche das Gerücht als auf der Liste stehend bezeichnet hatte. Von der Berliner hohen Finanz ist nur Herr Franz Mendelssohn des Adelsprädicats theilhaftig geworden; von den Namen der Künstler, die so oft genannt worden sind, befindet sich nicht ein einziger in der Liste. Dagegen sind vier Industrielle und ein Kaufmann geadelt worden, unter ihnen auch Dr. Werner Siemens. Politische Bedeutung hat die meist Persönlichkeiten aus Beamten- und Militärkreisen umfassende Liste offenbar nicht.

Ueber die Lage des Schullastengesetzes

verlautete gestern im Abgeordnetenhause, daß die conservative Partei geneigt sei, am 14. d. an den früheren, vom Cultusminister v. Goßler in der Herrenhauscommission für unannehmbar bezeichneten Beschlüssen und damit an dem Compromiß mit dem Centrum festzuhalten. Erst wenn das Herrenhaus den Beschlüssen seiner Commission zugestimmt hat, behalten die Conservativen im Abgeordnetenhause sich vor, das Centrum im Stich zu lassen und der Verbesserung des Gesetzes zuzustimmen. Wie es scheint, wollen die Herren v. Rauchhaupt und Genossen freie Hand behalten, um in der Zwischenzeit noch mit ihren Freunden im Herrenhause gegen die Annahme der Commissionsbeschlüsse intriguiren zu können.

Die Frage der Revision des Reichsgesetzes über Markenschutz

vom 30. November 1874 steht gegenwärtig überall auf der Tagesordnung der Berathungen unserer wirthschaftlichen Vereine und Corporationen. Auch die Handelskammer für Schwaben und Neuburg hat sich mit derselben beschäftigt und ist dabei zu einigen recht bedeutsamen Beschlüssen gelangt. Wir erwähnen von denselben, daß die Handelskammer zunächst die Streichung des § 18 des Gesetzes wünscht. Nach demselben wird der dem Inhaber eines Waarenzeichens gewährte Schutz dadurch nicht ausgeschlossen, daß das Waarenzeichen mit Abänderungen wiedergegeben wird, welche nur durch Anwendung besonderer Aufmerksamkeit wahrgenommen werden können. Nach den Erfahrungen der Handelskammer hat sich auf dem Boden dieser gesetzlichen Bestimmung in den weitesten Kreisen der Geschäftswelt die Auffassung gebildet, daß nach dem deutschen Markenschutzgesetze die Nachahmung eines Waarenzeichens gesetzlich erlaubt sei, sofern nur dieselbe mit Abänderungen geschieht, welche ohne Anwendung besonderer Aufmerksamkeit wahrgenommen werden können. Diese Auffassung widerspricht selbstverständlich der Absicht des ganzen Gesetzes und muß der Zweck des letzteren dadurch vereitelt werden. Die Handelskammer schlägt deshalb neben der Streichung des § 18 eine besondere Einschaltung in das bestehende Gesetz vor, wonach nicht nur die widerrechtliche Bezeichnung von Waaren mit geschütztem Zeichen, sondern auch mit einer Nachahmung der letzteren bestraft werden soll. Sodann wünscht dieselbe eine Vorschrift, wonach jede Marke, für welche der gesetzliche Schutz in Anspruch genommen werden will, mit einem hierauf bezüglichen Vermerke versehen sein müsse, und außerdem eine Bestimmung, wonach der Zeicheninhaber vor der Vornahme der Löschung des eingetragenen Waarenzeichens, die bekanntlich nach Verlauf von zehn Jahren seit der Anmeldung eintritt, von derselben so rechtzeitig in Kenntniß gesetzt werden soll, daß er die Eintragung vor Ablauf der Frist noch erneuern kann.

Die Excellenz der Oberpräsidenten.

Wie heute Morgen gemeldet, ist verfügt worden, daß den Oberpräsidenten künftig regelmäßig das Prädicat Excellenz beizulegen ist, welches ihnen mit dem Range eines Wirklichen Geheimen Rathes bisher zumeist erst nach mehrjährigem Wirken in dieser Stellung verliehen worden ist. Officiös wird dazu bemerkt: Während nicht nur die commandirenden Generale, welche in der Armee eine der den Oberpräsidenten parallele Stellung einnehmen, sondern auch die Divisionscommandeure, soweit sie die Charge des Generallieutenants bekleiden, das Prädicat Excellenz führen, war dies bei der Verwaltung bisher nur bei den Ministern der Fall. Durch die entsprechende Rangerhöhung der administrativen Chefs der Provinzen wird ein gewisser Ausgleich nach dieser Richtung geschaffen und überdies der durch die neuere Gesetzgebung vermehrten Bedeutung des Amtes der Oberpräsidenten in angemessener Weise Rechnung getragen.

Der deutsche Berufsgenossenschaftstag

ist gestern in **Köln** im Hansasaale des dortigen Rathhauses zusammengetreten. Dr. v. Hofe eröffnete die etwa von 90 Vertretern von Genossenschaftsvorständen besuchte Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Oberbürgermeister Becker begrüßte namens der Stadt die Versammelten, die im Dienste der Lösung der bedeutungsvollsten Aufgabe der Gegenwart ständen und deren Berathungen allseitig mit dem lebhaftesten Interesse verfolgt würden. Die Statutenänderung begründete der Vorsitzende durch den Wunsch, den noch nicht beigetretenen Berufsgenossenschaften entgegenzukommen und zweifellos klarzustellen, daß der Genossenschaftstag sich auf das eigene Gebiet beschränken und nicht auf das Gebiet allgemeiner wirthschaftlicher Fragen übergreifen wolle. Zur Zuständigkeit des Genossenschaftstages sollen nur Angelegenheiten gehören, die den Genossenschaften gesetzlich bereits zugewiesen sind oder nach den Anträgen gesetzgebender Factoren zugewiesen werden sollen. Hierauf wurde der Antrag des geschäftsführenden Ausschusses betreffend Aenderung der Satzungen einstimmig angenommen. Hiernach ist § 1 folgendermaßen zu fassen:

„Der Verband der deutschen Berufsgenossenschaften hat den Zweck, eine Vereinigung für den Meinungsaustausch und den persönlichen Verkehr der Berufsgenossenschaften zu bilden und die gemeinsamen Angelegenheiten der Berufsgenossenschaften auf den ihnen gesetzlich zugewiesenen und noch ferner zuzuweisenden Gebieten zu fördern."

Alsdann wurde das Amendement der sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft betreffend die Vertretungen des Berufsgenossenschafts-Verbandes in modificirter Form genehmigt. Hierauf wurde ein Schreiben des Vorsitzenden des Centralverbandes, Commerzienrath Haßler (Augsburg), verlesen, nach welchem der Beitritt der dem Verbande noch fernstehenden Genossenschaften nach Annahme der Statutenänderung in Aussicht gestellt wird. Ein Antrag, schon jetzt einige dieser Genossenschaften in den Vorstand zu wählen, wurde auf Wunsch des Vorsitzenden der süddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft als statutenwidrig abgelehnt. Schließlich erfolgte die Wahl des Ausschusses. Gewählt wurden die Berufs-Genossenschaften: Knappschafts-, Steinbruchs-Berufsgenossenschaften, B.-G. der chemischen Industrie, Norddeutsche Textil-B.-G., Nordd. Holz-B.-G., Zucker-Industrie-B.-G., Brauerei- und Mälzerei-B.-G., Nordöstliche Baugewerks-B.-G., Buchdrucker-B.-G., Speditions-, Speicherei- und Kellerei-B.-G. und Elbschiffahrts-Berufsgenossenschaft.

Im englischen Unterhause

gab gestern der Unterstaatssecretär Fergusson auf eine Anfrage die Erklärung ab, zwischen der Regierung und dem Papste hätten keinerlei nichtofficielle politische Verhandlungen stattgefunden. Was die Samoafrage angehe, so sei Tamasese jetzt de facto König von Samoa und werde als solcher auch von der Regierung praktisch anerkannt. Die Regierung habe keinen Grund, bei den Differenzen mit dem früheren Könige Malietoa irgendwie Partei zu ergreifen. Die Vertragsbeziehungen zwischen England, Deutschland und den Vereinigten Staaten bezüglich Samoas seien unverändert.

Der erste Lord des Schatzes, Smith, theilte mit, die Pfingstferien würden vom 18. bis 31. Mai dauern.

Die Gemeinderathswahlen in Frankreich,

die am Sonntag in den 36120 Gemeinden Frankreichs stattgefunden haben, sind bisher noch nicht zu übersehen. Die Pariser Blätter von gestern Abend heben, wie aus Paris telegraphirt wird, hervor, daß es unmöglich sei, ein präcises Gesammturtheil über die Wahl-Resultate zu fällen, da viele derselben durch rein lokale Motive beeinflußt wurden und in keiner Weise mit der Politik zusammenhängen. Anscheinend sind viele Stich-Wahlen nothwendig. General Boulanger wurde in Tulle in Folge eines freiwilligen Beschlusses der Arbeiter der dortigen Waffenfabrik zum Mitglied des Municipalrathes gewählt.

Stanley.

Gleichzeitig mit der bereits gemeldeten Nachricht aus Zanzibar sind nunmehr auch von der afrikanischen Westküste Meldungen über den Verlauf der Stanley'schen Expedition in Brüssel eingetroffen. Dieselben rühren von dem anläßlich der Bildung des Stanley'schen Zuges vielgenannten belgischen Major Bartelot her, welcher die Aufgabe übernommen hatte, mit einer Nachhut von 600 Mann zu Stanley zu stoßen. Ende Juni wurde Major Bartelot zu diesem Zwecke am oberen Aruwimi zurückgelassen. Der Araber-Häuptling Tippo Tipp war mit der Aufgabe betraut worden, diese 600 Mann zu beschaffen. Nunmehr meldet Major Bartelot in seinem Bericht, welcher aus Versehen nicht datirt ist und von Mitte März herrühren dürfte — der Bericht wurde mittelst Dampfers an die westliche Meeresküste gebracht und von da hierher telegraphirt — daß Tippo Tipp ihm statt der 600 Mann bloß 250 geschickt hat. In Folge dessen konnte der Major seine Aufgabe nicht lösen. Er sandte einen seiner Untergebenen, den Engländer Jameson, nach Kasongo, wo sich der Araberhäuptling aufhielt, um auf die Nachsendung der noch fehlenden 350 Mann zu drängen. Major Bartelot hat dadurch ungemein viel Zeit verloren. Er selbst gesteht zu, daß die Karawane, selbst wenn Tippo Tipp ihm die fehlenden 350 Mann sendet, nicht vor dem 15. Mai in seinem Lager eintreffen kann, in welchem Falle er selbst erst am 1. Juni aufbrechen könnte. Das dürfte denn doch etwas zu spät sein. Denn entweder ist Stanley von feindlichen Stämmen bedrängt worden, dann kommt ihm die Hilfe des Majors Bartelot jedenfalls zu spät. Oder er ist unbehelligt ins Innere Afrikas eingedrungen, dann wird ihn die Nachhut nicht mehr erreichen. In jedem Falle hat also das Unternehmen des Majors Bartelot für das Gelingen der Stanley'schen Expedition gar keine Bedeutung mehr. Dagegen könnte Major Bartelot sich damit ein Verdienst erwerben, wenn er eine Spur von Stanley und seinen Begleitern auffinden könnte. Bis zu dem Augenblick der Absendung seines Berichtes, also bis Mitte März, wußte Bartelot über das Schicksal Stanleys absolut nichts. Auf der einen Seite keine Nachricht in Wadelaï und auf der anderen Seite keine Nachricht am Aruwimi — die Sache wird täglich dunkler. Es ist unmöglich, daß Stanley zwischen dem Aruwimi-Fluß und Wadelaï umgekommen ist, ohne daß die Nachricht hiervon nach der einen oder anderen Richtung hin gedrungen wäre. Es wird also täglich wahrscheinlicher, daß Stanley in Verfolgung seiner unbekannten Pläne unmittelbar nach Verlassen des Aruwimi-Flusses garnicht die Richtung nach Wadelaï eingeschlagen hat.

Deutschland.

π **Berlin**, 7. Mai. Der Ausschuß des **deutschen Handelstages** beschloß in seiner heutigen Sitzung einstimmig, in Bezug auf die Anfrage des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 20. April d. J., betreffend die Entwickelung des **Gesellschaftsrechtes für wirthschaftliche Zwecke**, sich dahin auszusprechen:

1. In den Kreisen des Handels und der Industrie wird eine Ergänzung des bestehenden Rechtes durch Einführung neuer Rechtsformen für gesellschaftliche Privatunternehmungen als ein dringendes Bedürfniß anerkannt;
2. diesem Bedürfnisse ist eine Gesetzgebung abzuhelfen geeignet, welche die Errichtung von individualistischen und collectivistischen Erwerbsgesellschaften auf der Grundlage der in Antheile zerlegten Mitgliedschaft und der beschränkten Haftbarkeit der Mitglieder zuläßt.

* [**„Herzog" Bismarck.**] Die „Lib. Corresp." schreibt: Dem „Hamb. Corresp." wurde kürzlich von officiöser Seite gemeldet, die Nachricht der „Nat.-Ztg.", der Kaiser habe die Absicht gehabt, dem Reichskanzler den Herzogstitel und den Söhnen desselben den Prinzentitel zu verleihen, Fürst Bismarck aber habe gebeten, mit Rücksicht auf seine materiellen Verhältnisse davon Abstand zu nehmen, trage den Stempel der Erfindung. Nach unseren Erkundigungen entspricht die Nachricht der „Nat.-Ztg." durchaus dem thatsächlichen Vorgange.

* [**Techow.**] Die Angelegenheit des aus Australien zurückgekehrten ehemaligen Premierlieutenants Gustav Techow ist, wie nach der „National-Ztg." verlautet, in erneute Erwägung gezogen worden und dürfte diesmal einen für den Petenten günstigeren Ausgang nehmen.

* [**Die polnische Fraction**] des Abgeordnetenhauses wird, wie der „Dziennik Pozn." aus glaubwürdiger Quelle erfährt, in der nächsten Zeit an den Herrn Minister eine Interpellation in der Angelegenheit des Religionsunterrichts in der deutschen Sprache an den Volksschulen und bezüglich des Verbots des Privat-Unterrichts in der polnischen Sprache richten und den Antrag stellen, daß die Verfügung des Herrn Ministers betreffs Beseitigung des polnischen Sprachunterrichts in den Volksschulen aufgehoben werde.

* [**Das Hochzeitsgeschenk der Stadt Darmstadt für den Prinzen Heinrich**] von Preußen und seine Braut Prinzessin Irene von Hessen ist gegenwärtig im württembergischen Kunstgewerbeverein in Stuttgart ausgestellt. Es ist eine Bronze-Uhr im edelsten Renaissancestil.

* [Handelskammern.] Nach einer amtlichen Mittheilung existirten am 1. April 1888 an Handelskammern und kaufmännischen Corporationen in der Rheinprovinz 20, in Westfalen 11, in Hannover und Schlesien je 9, in Hessen-Nassau und Sachsen je 6, in Ostpreußen 5, in Brandenburg 4, in Westpreußen, Pommern und Schleswig-Holstein je 3 und in Posen 2.

* [Durch Dick und Dünn.] Bei der ersten Berathung der Kreis- und Provinzial-Ordnung für Schleswig-Holstein im Abgeordnetenhause hat der Abg. Hansen die Andeutung, daß seine Ueberzeugung bezüglich der Zulässigkeit des Instituts der Amtsvorsteher in seiner Heimathsprovinz den jedesmaligen Ansichten der Regierung gefolgt sei, mit sittlicher Entrüstung zurückgewiesen. In der Commission ist der Abg. Hansen aus „sachlichen" Gründen gegen die Schaffung eines besonderen Wahlverbandes der größeren ländlichen Besitzer im Kreise Tondern gewesen. Nachdem aber die Regierung den Commissionsbeschluß beanstandet, hat Abg. Hansen dieses Mal aus „politischen" Gründen für die Schaffung eines besonderen Wahlverbandes der größeren ländlichen Grundbesitzer gestimmt. Mit anderen Worten: Abg. Hansen stimmt immer wie die Regierung will.

* [Die russische Anleihe.] Eine Amsterdamer Firma soll, gemeinschaftlich mit dem Comptoir d'Escompte, kürzlich an die russische Regierung Vorschüsse in bedeutender Höhe auf die Orient-Anleihe und auf mehrere innere Anleihen geleistet haben.

Diese neuen Bemühungen Rußlands zur Aufnahme von Geld sind in Paris und Amsterdam vielfach besprochen worden, und so ist wohl die unrichtige Nachricht entstanden, daß mit den in Rede stehenden Firmen der Abschluß einer größeren Anleihe stattgefunden habe oder in Bälde stattfinden werde.

* [Die Auflösung der Société de médecine zu Straßburg i. E.] ist, wie jetzt von zuständiger Seite mitgetheilt wird, erfolgt wegen der ausschließlich französischen Richtung der Gesellschaft, welche den deutschen Collegen gegenüber sich ablehnend verhielt. Die Gesellschaft habe nicht nur ihren französischen Namen beibehalten, sondern auch in französischer Sprache verhandelt und ihre Berichte französisch erstattet; ihren Anschluß suchte sie lediglich in den französischen Departementalvereinen. Einen besonders nachtheiligen Einfluß übte die Gesellschaft auf die jungen elsässischen Aerzte, welche sie an sich heranzog und der deutschen Wissenschaft, der jene ihre Ausbildung verdankten, entfremdete. Aus gleichen Gründen ist der gleichnamige Verein im Ober-Elsaß, der die nämliche Vergangenheit und Tendenz hatte, ebenfalls aufgelöst worden.

Dannenberg, 4. Mai. Die „Jeetzel-Ztg." schreibt: Leider können wir mit den Klagen über das lange andauernde Hochwasser noch immer nicht aufhören, denn kaum ist ein wenig ein Fall zu melden, so steigt es auch schon wieder, da von den Gebirgen den Flüssen immer frischer Nachfluß zugeführt wird. Dabei ist es wieder so kalt geworden, daß die dem vom Wasser befreiten Erdboden anvertrauten Sämereien nicht zum Keimen kommen können, sondern der Gefahr ausgesetzt sind, in der Erde zu faulen. Statt sonniger warmer Witterung, wie sie wünschenswerth wäre, regnet es fast alle Tage, so daß auch auf dem schon länger vom Hochwasser befreiten Erdboden nichts zu machen ist.

Dresden, 6. Mai. [Ein Achtundvierziger.] Abermals ist in diesen Tagen, wie man der „Voss. Ztg." meldet, ein alter schlichter Volksmann, der Rechtsanwalt Robert Fränzel, aus dem Leben geschieden, der an der Volksbewegung der Jahre 1848 und 1849 einen so regen Antheil genommen hat, als er zu den intimsten Freunden Robert Blum's gehörte. Im Alter von 77 Jahren stehend, hatte der Verstorbene, der einer der beredtesten und geschicktesten Vertheidiger Sachsens war, noch unlängst sein 50jähriges Jubiläum als Notar gefeiert.

Karlsruhe, 7. Mai. Der Großherzog leidet der „Karlsruher Zeitung" zufolge seit Sonnabend an einer katarrhalischen Affection der Luftröhre mit allgemeinem Erkältungszustand, welcher denselben nöthigt, zeitweise zu Bett zu bleiben, jedenfalls aber das Zimmer nicht zu verlassen. Alle Vorträge, Meldungen und Audienzen sind abbestellt.

Frankreich.

Paris, 7. Mai. In dem Departement Seine et Oise sind in Folge des Strikes der Glasarbeiter nur 3 Glasfabriken geschlossen worden. In allen übrigen Glasfabriken haben die Arbeiter beschlossen, die Arbeit fortzusetzen. — Das „Journal des Débats" verlangt die Auflösung der Patriotenliga. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 4. Mai. Das Project der Organisation der Handelshäfen ist, wie die russische „Pet. Ztg." mittheilt, auf einer der letzten Sitzungen des Reichsraths bestätigt worden. Alle Handelshäfen werden in drei Kategorien zerfallen. Chefs derselben werden ehemalige Marineoffiziere und Offiziere des Steuermannscorps sein. Bei allen Häfen erster Kategorie werden Sanitätspunkte mit dem erforderlichen Etat an Aerzten und Feldscherern creirt. Behufs Aufrechterhaltung der Ordnung werden besondere Polizeicommandos dem Hafenchef unterstellt. Diejenigen Häfen stehen unter dem directen Commando eines jeden Chefs.

Fellin (Livland), 4. Mai. [Mordstatistik.] Der „Fell. Anz." hatte vor kurzem die Notiz gebracht, daß beim Pernauschen Landgericht 27 Individuen, des Mordes angeklagt, in Untersuchung stehen. Der Secretär der genannten Behörde theilt dem „F. Anz." mit, daß sich beim Landgericht zur Zeit in Untersuchung befinden: 1) wegen vollendeten Mordes (6 Sachen) 26 Individuen, 2) wegen versuchten Mordes (2 Sachen, darunter ein Versuch des Brudermordes) 3, 3) wegen Todtschlages im Raufhandel (5 Sachen) 4, 4) wegen Todtschlages (Lynchjustiz) (1 Sache) 5, 5) wegen fahrlässiger Tödtung (1 Sache) 2, 6) wegen privilegirter Tödtung (1 Sache) 1, in Summa 46 Individuen. Außerdem die Kindestödtungen und Kindesmorde.

Am 9. Mai: S.-A. 4.12, U. 7.42. **Danzig, 8. Mai.** M.-A. 4.10, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 9. Mai, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Etwas wärmer, vorwiegend heiter und trocken bei veränderlicher Bewölkung und mäßigen bis frischen Winden. Strichweise Gewitterschauer.

* [Aufschub des Besuchs der Kaiserin.] Nach einer heute Vormittag hier eingetroffenen telegraphischen Benachrichtigung hat Kaiserin Victoria sich genöthigt gesehen, die Reise nach Westpreußen zum Besuch des Ueberschwemmungsgebiets an der Nogat **zu verschieben.** Wahrscheinlich haben das Befinden des Kaisers und der gemeldete angegriffene Gesundheitszustand Ihrer Majestät den Aufschub der anstrengenden Reise veranlaßt. Wie übrigens verlautet, soll es nicht unwahrscheinlich sein, daß Kaiserin Victoria, wenn sie Marienburg und Elbing besucht, die Rückreise über Pommern macht und bei dieser Gelegenheit auch der **Stadt Danzig** einen kurzen Besuch abstattet.

* [Besuch des Landwirthschaftsministers.] Minister Dr. Lucius wird in den Tagen vom 14. bis 16. Mai die **Weichsel- und Nogatniederungen** bereisen. Am Montag trifft der Minister in Marienburg ein.

* [Pfingst-Extrazug.] Nunmehr ist auch über die Pfingst-Extrazüge auf den Ostbahn-Linien Bestimmung getroffen. Der Hauptzug wird, wie bisher, am Sonnabend vor Pfingsten von Königsberg abgelassen werden, und zwar zu halben Preisen in II. und III. Klasse. Nähere Bestimmung ist noch vorbehalten, ob sich übersehen läßt, ob die Strecke Altfelde-Elbing bis Pfingsten fahrbar wird.

* [Sommer-Fahrplan.] Nach dem mit dem 1. Juni voraussichtlich in Kraft tretenden Sommerfahrplan werden auf der Strecke **Danzig-Zoppot** die Züge wie folgt fahren:

Von Danzig nach Zoppot: 6.19*, 7.11 (Schnellzug), 7.42, 10.04, 11.19, 1.51, 3.10, 4.37, 6.02, 6.41, 7.45, 9.35, 11.10.

Von Zoppot nach Danzig: 6.34, 7.03*, 8.21, 9.15, 10.40, 2.28, 3.22, 3.56, 5.20, 6.53, 7.19 (Schnellzug), 8.41 und 10.14.

Der vorstehende Fahrplan entspricht fast genau demjenigen des vorigen Sommers. Bei demselben ist, wie bisher, auch diesmal besonders zu beachten, daß die mit * versehenen beiden Züge um 6.19 Morgens von Danzig und 7.3 Morgens von Zoppot hauptsächlich im Interesse der Schüler eingelegt sind und demgemäß an Sonn- und Festtagen wie während der Schulferien nicht fahren.

Auf der Strecke **Danzig-Neufahrwasser** werden vom 1. Juni ab folgende Züge verkehren:

Von Danzig (Hohethor-Bahnhof) nach Neufahrwasser: 5.45, 6.51, 7.49, 9.09, 10.15, 1.53, 3.50, 5.20, 8.05, 10.58.

Von Neufahrwasser nach Danzig: 6.15, 7.20, 8.40, 9.40, 12.00, 2.41, 4.45, 7.15, 9.00 und 11.32.

Auf der Strecke **Danzig-Dirschau** ändert sich die Abgangszeit der Züge nur ganz unbedeutend. Abgang von Danzig 4.05, 3.34, 11.32, 12.55, 4.12 und 8.04; Ankunft in Danzig 6.25, 9.38, 1.24, 3.05, 6.09, 10.06. An Sonn- und Festtagen etc. geht ferner um 11.10 vom Hohenthor-Bahnhof ein Lokalzug nach Dirschau ab.

Auch für die Züge Danzig-Praust-Carthaus, Danzig-Hohenstein-Berent und Simonsdorf-Tiegenhof sind nur unerhebliche Zeitdifferenzen in dem Sommerfahrplan enthalten.

* [Marienburg-Mlawkaer Bahn.] Im Monat April haben, nach provisorischer Feststellung, die Einnahmen betragen: im Personenverkehr 19 500 Mk., im Güterverkehr 113 500 Mk., an Extraordinarien 25 000 Mk., zusammen 158 000 Mark, 7370 Mk. mehr als nach provisorischer Feststellung im April d. J. Der Personenverkehr ergab ein Minus von 1550, der Güterverkehr von 1080 Mk., das Extraordinarium einen Ueberschuß von 10 000 Mk. Die für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende April ermittelte Einnahme stellt sich auf 581 185 Mk., gegen die definitive Einnahme in den Monaten Januar bis April v. J. ein Ausfall von 39 016 Mk.

Nach dem Entwurf zum **Geschäftsbericht** der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn **pro 1887** haben betragen: die Gesammt-Einnahmen incl. Vortrag aus 1886 1 925 101 Mk., die Betriebs-Ausgaben 860 801 Mk.; es ist sonach ein Ueberschuß verblieben von 1064299 Mk., gegen den Ueberschuß des Jahres 1886 mehr 108 000 Mk. Von diesem Ueberschusse sind zur Dotirung der Reserve- und Erneuerungsfonds verwendet worden 244 328 Mk. (gegen 240 953 Mk. im Vorjahr), so daß **zur Vertheilung an die Actionäre** und zur Zahlung der Eisenbahnsteuer etc. verbleiben 819 971 Mk. (gegen 715 751 Mk. im Vorjahr). Von dieser Summe würden vertheilt werden können: an die Prioritäts-Actien 5 Procent = 642 000 Mk., an die Stamm-Actien 1 Procent = 128 400 Mk., zur Zahlung der Eisenbahnsteuer und Tantième würden in solchem Falle erforderlich sein 35 877 Mk., so daß als Vortrag für die neue Rechnung verblieben 13 693 Mk. (gegen 10 884 Mk. im Vorjahr). Die Bestände der verschiedenen Fonds haben betragen:

	Ende 1887: Mk.	Ende 1886: Mk.
Reservefonds I.	360 000,00	360 000,00
„ II.	112 080,00	71 530,00
Erneuerungsfonds I. . .	532 322,99	432 879,38
„ II. .	842 294,48	50 000,00
Beamten-Pensionskasse .	120 006,26	108 753,40
mithin zusammen	1 208 703,73	1 023 162,78

so daß im Jahre 1887 ein Zuwachs von 185 540,95 Mk. eingetreten ist. Das außerdem noch disponible Bau-Reservekapital betrug Ende 1887 114 308 Mk. (gegen 153 817 Mk. im Vorjahr). Die Betriebs-**Ausgaben** haben in Procenten der Betriebs-Einnahmen betragen 44,71 Proc. (gegen 47,26 Proc. im Jahre 1886 und gegen 50,30 Proc. im Jahre 1885).

—r— [Neue Kleinkinder-Bewahranstalt.] In unserer Vorstadt **Schidlitz** soll demnächst mit der Errichtung einer Kleinkinder-Bewahranstalt vorgegangen werden. Der Vorstand der städtischen Anstalten hat bereits einleitende Schritte gethan, um einen geeigneten Bauplatz zu erwerben, der in der Nähe des Schullokales liegt. Zur Unterstützung der guten Sache hat sich am Orte selbst ein Comité gebildet, welches auf geeignete Weise Gelder zu beschaffen eifrig bemüht ist. Um auch weitere Kreise für das Unternehmen zu gewinnen, hat das Comité zum nächsten Sonnabend Abend im Lokale Sanssouci in Schidlitz eine allgemeine Bürgerversammlung anberaumt.

* [Von der Weichsel.] Heutiger Wasserstand bei Plehnendorf 3.52 resp. 3.42 Meter. Der Schleppdampfer „Ferse" ist nach telegraphischer Requisition nach Kurzebrack abgegangen, um von dort Pontons nach Pieckel zu schleppen.

* [Gnadenerweisungen aus Anlaß des Thronwechsels.] Zur Ergänzung der telegraphischen Meldungen in der heutigen Morgen-Ausgabe entnehmen wir der im heutigen „Reichsanz." veröffentlichten Liste der von Kaiser Friedrich verliehenen Auszeichnungen Folgendes:

1) In den Adelstand sind erhoben: Rittergutsbesitzer Drescher-Mildenau bei Tilsit, Rittergutsbesitzer Fournier-Koscielec bei Marienwerder, Rittergutsbesitzer Heyer-Goschin bei Praust. 2) Zum Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädicat Excellenz ist ernannt Provinzial-Steuerdirector Hellwig in Berlin (früher Provinzial-Steuerdirector in Danzig). 3) Den Charakter als **Amtsrath** erhielten Oberamtmann Schmidtke-Taplacken (Kreis Wehlau), Oberamtmann v. Schultz-Grünweitschen (Kreis Gumbinnen). 4) Das Recht zum Tragen der goldenen Amtskette und Medaille erhielt Oberbürgermeister König in Memel. 5) Den Stern zum rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub erhielt Generallieutenant v. Fischer in Königsberg. 6) Den rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub Regierungspräsident Zimmermann in Posen (bis vor kurzem Ober-Regierungsrath in Danzig). 7) Den rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife erhielten: Ober-Regierungsrath Böttcher zu Cöslin; Oberst Lanz, Commandeur des 7. ostpr. Inf.-Regiments Nr. 44; Ober-Regierungsrath Lüdicke bei der Eisenbahndirection in Bromberg; Regierungspräsident v. d. Recke in Königsberg; Landrath v. Spieß in Mohrungen. 8) Den rothen Adlerorden 4. Klasse erhielten: Alberti, Bank-Director zu Memel; Beleites, Landgerichts-Präsident zu Konitz; Biber, Gutsbesitzer auf Palubicki bei Liebenhoff (Kreis Dirschau); v. Borcke, Rittmeister vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1; de la Croix, Erster Staatsanwalt zu Lyck; Eich, Bank-Director zu Thorn; v. Frantzius, Corvetten-Capitän (Ausrüstungs-Director in Danzig); Friese, Rittergutsbesitzer auf Schwenten (Kreis Graudenz); Gehr, Major und Commandeur des Cadettenhauses zu Kulm; Hägele, Eisenbahn-Betriebskassen-Rendant zu Danzig; Harder, Landgerichts-Director zu Elbing; Hasse, Pfarrer zu Schlochau; Hassenstein, Ober-Landesgerichts-Rath zu Königsberg; Helbing, Amtsrath und Domänen-Pächter zu Königsfelde (Kreis Darkehmen); v. Kannewurf, Rittergutsbesitzer auf Baitkowen (Kreis Lyck); Kapler, Steuer-Rath, Kataster-Inspector zu Marienwerder; Kluth, Steuer-Rath zu Danzig; Liederwald, Major vom 3. ostpreuß. Grenadier-Regiment Nr. 4; Lorenz, Major vom pommerschen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2; Freiherr v. Lyncker, Landrath zu Lötzen; Dr. Nath, Regierungs- und Medicinal-Rath zu Königsberg; Piraly, Corvetten-Capitän (bisher Ausrüstungs-Director in Danzig); v. Puttkamer, Landrath zu Stolp; Dr. Risch, Sanitäts-Rath zu Bromberg; Dr. Ritter, Kreis-Physicus zu Kaukehmen (Kreis Niederung); Schlewe, Superintendent und Pfarrer zu Lessen (Kreis Graudenz); Siewert, Amtsvorsteher zu Budda (Kreis Pr. Stargard); Taegen, Oberst-Lieutenant z. D. u. Commandeur des Landwehr-Bat.-Bezirks Gumbinnen; Wittcke, Oberst-Lieutenant z. D. und Commandeur des Landwehr-Bat.-Bez. Dt. Krone. 9) Den Kronen-Orden 2. Klasse mit dem Stern: Eltester, Ober-Landesgerichts-Präsident zu Marienwerder. 10) Den Kronen-Orden 2. Klasse: Dalcke, Ober-Staatsanwalt zu Marienwerder. 11) Den Kronen-Orden 3. Klasse: Bauck, Admiralitäts-Rath und Marine-Schiffbau-Director; Fröse, Major und Ingenieur-Offizier vom Platz in Thorn; Guyot, Wirkl. Admiralitäts-Rath und Marine-Schiffbau-Director; Hein, Commerzien-Rath zu Danzig; v. Hölzer, Oberst-Lieutenant und Ingenieur-Offizier vom Platz in Danzig; Steppuhn, Oberst-Lieutenant des 3. ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 4; v. Szczepanski, Oberst-Lieutenant z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Marienburg; Zeysing, Wirkl. Admiralitäts-Rath und Marine-Schiffbau-Director zu Danzig. 12) Den Kronen-Orden 4. Klasse: Bräunig, Marine-Maschinen-Ingenieur; Hübschmann, Gutsbesitzer zu Neuenburg (Kreis Schwetz); Laudon, Beigeordneter zu Rosenberg in Westpr.; Natter, Elementarlehrer beim Cadettenhause zu Kulm; Plehn, Gutsbesitzer zu Lichtenthal (Kreis Marienwerder); Prügel, Bahnmeister zu Danzig; Weinreich, Stadtkämmerer zu Tapiau. 13) Das Allgemeine Ehrenzeichen: Blaschke, Förster zu Starczin (Regierungsbezirk Danzig); Detmers, Grenzaufseher zu Danzig; Dornbusch, Consistorial-Kanzleidiener zu Danzig; Grabow, Gemeinde-Vorsteher zu Hohenstein (Kreis Dt. Krone); Krause, Provinzial-Chaussee-Aufseher zu Stuhm; Matzdorf, Werk- und Tischlermeister zu Elbing; Riewaldt, Polizei-Gefangen-Ober-Aufseher zu Danzig; Rynkowski, Hauptamts-Diener zu Neufahrwasser; Schaumann, Hauptamts-Diener zu Thorn; Schieler, Kreisbote zu Stolp; Stollfuß, Revierförster zu Strasburg in Westpr.; Tubbesing, Grenz-Aufseher zu Danzig; Weber, Werft-Bootsmann zu Danzig.

* [Expropriationsrecht.] Der katholischen Kirchengemeinde **Mariensee**, im Kreise Carthaus, ist durch allerhöchste Cabinets-Ordre das Recht verliehen, zum Zwecke der Erbauung einer neuen Kirche daselbst eine 1 Hectar 10 Ar 60 Quadratmeter große Landfläche von dem Gute Mariensee im Wege der Enteignung zu erwerben.

* [Innungs-Ausschuß.] In der gestrigen Sitzung wurde vom Vorstande an Stelle des verstorbenen Blockmachermeisters Hoppenrath, welchem der Innungsausschuß einen würdigen Trauerkranz zu widmen beschloß, Herr Kürschnermeister Herrmann zum Schatzmeister gewählt. Die regelmäßigen Versammlungen wurden alsdann für die Dauer des Sommersemesters eingestellt.

* [Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.] Fragt man sich, was die Leipziger Sänger in Danzig so beliebt gemacht hat, so ist es vor allem der Umstand, daß sie sich die Pflege eines gemüthlichen Humors angelegen sein lassen, ihre Vorträge decent halten und daß sie sich redlich bemühen, in ihren Quartetten etwas Besseres zu bieten, als man sonst in Café chantants zu finden pflegt. Die gegenwärtig wieder hier weilenden Leipziger Sänger unter der hier schon vortheilhaft bekannten Direction des Herrn Gipner weisen diese Vorzüge auf. Die Quartettgesänge fanden reichen Beifall und ebenso die Vorträge des Tenoristen Herrn Werner. Große Heiterkeit erregten die Productionen des Tanzhumoristen Herrn Chlebus, sowie die musikalischen Parodien des Herrn Wellhöfer, der sich übrigens als ein tüchtiger und gewandter Violinspieler zeigte. Der Liebling des Publikums dürfte jedoch bald Herr Neumann werden, der sächsische Charaktertypen mit einer Lebenswahrheit darstellte, die nur der beurtheilen kann, der solchen drolligen Kauzen selbst im Leben oft genug begegnet ist. Auch Hr. Neumann ist hier kein Neuling mehr. Schon vor ca. 25 Jahren war er eine Zierde der damaligen Strack'schen Gesellschaft. Er ist ein ebenso tüchtiger Charakterkomiker als talentvoller Musiker.

* [Unfall.] Der 5jährige Knabe Bruno P. fiel während des Spielens auf einem Hofe in der Kumstgasse zur Erde und erlitt einen Bruch des rechten Armes, weshalb er im Lazareth in der Sandgrube aufgenommen wurde.

* [Schwurgericht.] In der heutigen Sitzung stand eine Anklage gegen den Arbeiter Franz Johann Stolz aus Hölle wegen wiederholten Diebstahls und Raubes an. Der Angeklagte wohnte bei dem Wächter Raulin und verließ am 2. April 1887 diese Wohnung. In der Nacht vom 2. zum 3. April wurde dem Raulin aus seiner Wohnung eine Kiste, in welcher sich Geld im Betrage von 20 Mk. und mehrere kleinere Gegenstände befanden, gestohlen. Der Angeklagte wird beschuldigt, diesen Diebstahl ausgeführt zu haben. Am 16. Mai desselben Jahres wurde der Angeklagte von dem Hofbesitzer Böhlke in Bohnsackerweide wegen Trunkenheit entlassen und er kam am Nachmittage nach dem Hofe, um, wie er angiebt, seinen Arbeitsschein zu holen. Bei dieser Gelegenheit wurde Stolz im Pferdestalle gesehen, aus welchem eine ganze Anzahl Kleidungsstücke gestohlen wurden. Von diesen gestohlenen Sachen hatte der Angeklagte am folgenden Tage Verschiedenes an mehrere Personen verkauft. Am 3. Juni hatte in Gobbowitz die 77 Jahre alte Wittwe Stellmach Zeug für ihren Schwiegersohn in ungefährem Werthe von 10 Mk. eingekauft. Bei diesem Handel war der Angeklagte zugegen, welcher sich erbot, die eingekauften Sachen zu tragen. Als beide allein waren, riß er aber der Frau Stellmach das Bündel weg, wobei die bejahrte Frau zur Erde stürzte. In Folge des Schreckes ist sie dann erkrankt. Der Angeklagte versuchte alles zu leugnen und blieb bei seinen Angaben selbst dann, als die zahlreichen Zeugen direct das Gegentheil bekundeten. Die Geschworenen erklärten den Angeklagten unter Ablehnung mildernder Umstände für schuldig des einmaligen Diebstahles und des Straßenraubes, wonächst auf $5\frac{1}{2}$ Jahre Zuchthaus erkannt wurde.

* [Marktpreise.] In der letzten Sitzung der städtischen Markt-Commission sind die Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise für den Monat April festgesetzt worden. Darnach kosten je 100 Kilogramm: Weizen, gut 16,41 Mk., mittel 15,76 Mk., gering 14,96 Mk., Roggen, gut 11,25 Mk., mittel 10,80 Mk., gering 10,15 Mk., Gerste, gut 11,50 Mk., mittel 10,50 Mk., gering 9,10 Mk., Hafer, gut 10,45 Mk., mittel 9,81 Mk., Erbsen, gelbe, zum Kochen 13 Mk., Speisebohnen, weiße 22 Mk., Kartoffeln 5,50 Mk., Richtstroh 2,81 Mk., Krummstroh 2,31 Mk., Heu 4,31 Mk. Ferner je 1 Kilogramm: Rindfleisch, von der Keule 1,10 Mk., Bauchfleisch 1,00 Mk., Schweinefleisch 1,05 Mk., Kalbfleisch 1 Mk., Hammelfleisch 0,95 Mk., geräucherter hiesiger Speck 1,40 Mk., Eßbutter 1,97 Mk., Weizenmehl Nr. 1 32 Pf., Roggenmehl Nr. 1 26 Pf., Brodmehl 20 Pf., Gerstengraupe 39 Pf., Gerstengrütze 35 Pf., Buchweizengrütze 50 Pf., Hirse 30 Pf., Reis (Java) 60 Pf., Kaffee (Java mittlerer roh) 2,80 Mk., Java (gelb in gebrannten Bohnen) 3,60 Mk., Speisesalz 20 Pf., hiesiges Schweineschmalz 1,40 Mk., Eier für 60 Stück 2,90 Mk.

* [Leichenfund.] Gestern Abend wurde im Festungsgraben „Am Milchpeter" durch einen Wasserleitungs-Revisor die Leiche einer weiblichen Person aus dem Wasser gezogen. Die Persönlichkeit derselben hat bisher noch nicht festgestellt werden können.

* [Schlägerei.] Eine arge Schlägerei brach gestern Abend unter den Arbeitern eines Holzfeldes in Legan auf dem Heimwege aus. Der Arbeiter Paul Sänger und zwei zu seiner Partei gehörende Arbeiter wurden von ihren Gegnern mit scharfen Instrumenten schwer mißhandelt. S. erhielt einen derartigen Hieb über den Kopf, daß eine 10 Centim. lange und 5 Centim. breite Wunde entstand und er bewußtlos zu Boden stürzte, während seine Collegen mit leichteren Verletzungen davonkamen. Sänger wurde nach dem Stadt-Lazareth am Olivaer Thor gebracht, woselbst er verbunden und in Behandlung genommen wurde.

* [Messer-Affäre.] Der Seefahrer Friedrich A. aus Neufähr wurde gestern in einem Kruge in Krakau von zwei Arbeitern, angeblich aus Rache, derartig mit Messern bearbeitet, daß er bedeutende Stichwunden an Kopf und Nacken davontrug. Er begab sich sofort nach dem städtischen Lazareth in der Sandgrube, woselbst er aufgenommen wurde.

* [Ergriffener Flüchtling.] Der Anfang April von hier verschwundene und wegen betrügerischen Bankerotts steckbrieflich verfolgte Kaufmann L. ist in Leipzig verhaftet, wo er auch, wie hier, ein Kaffeeröstereigeschäft betrieb. L. ist bereits dem hiesigen Gerichtsgefängniß eingeliefert wordnn.

[Polizei-Bericht vom 8. Mai.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 13 Obdachlose. — Gefunden: 1 Henne; abzuholen Ochsengasse 2, II. Tr., 1 Portemonnaie mit Inhalt, 2 Schlüssel; abzuholen von der Polizei-Direction.

ph. **Dirschau**, 8. Mai. Gestern Nachmittag waren die Vertreter der städtischen Corporationen, die Vorsitzenden verschiedener Vereine, die Vorsteher der Gewerke u. a. zu einer Versammlung in den Sitzungssaal des Rathhauses berufen worden, um darüber zu berathen, in welcher Weise der **Empfang der Kaiserin** stattfinden solle. — Des Abends wurde durch den Hrn. Ober-Präsidenten, welcher hier durchreiste, der Bescheid überbracht, daß, falls die Kaiserin die geplante Reise in das Ueberschwemmungsgebiet unternehme, in Dirschau **ein Empfang nicht vorgesehen** sei. (Inzwischen ist die Reise, wie oben gemeldet, verschoben worden. D. Red.)

Vermischte Nachrichten.

* [Körner-Denkmal in Pirkenhamer.] Die feierliche Enthüllung der von Prof. Hermann Hultzsch in Dresden für Pirkenhamer bei Karlsbad modellirten bronzenen Kolossalbüste Theodor Körner's wird daselbst am 3. oder 10. Juni stattfinden. Die Feier, bei welcher Dr. Emil Peschel, Director des Dresdener Körner-Museums, die Festrede halten wird, soll einen ähnlichen Verlauf nehmen wie vor zwei Jahren die Goethe-Denkmals-Feier in Karlsbad.

* [Beide Rigi-Zahnradbahnen] von Vitznau und von Arth aus sind am 1. Mai wieder in Betrieb gesetzt worden.

K. **Kiel**, 6. Mai. Im Anschluß an den in Nr. 17 053 d. Ztg. enthaltenen Artikel über **„das Faust- oder Steppenhuhn"** dürfte die Mittheilung interessiren, daß am 3. d. in dem ½ Meile von Rendsburg belegenen Dorfe Schulp an der Eider sechs dieser Hühner aus einem Volke von etwa 60 Stück erlegt sind. Die Vögel befanden sich auf dem Zuge nach dem Norden. Der Professor der Zoologie Chr. Lütken in Kopenhagen erläßt in der dänischen Presse die Bitte um Hegung der geflügelten fremden Gäste. Er erinnert daran, daß sich in den Dünen der Gegend von Ringkjöbing an der jütischen Nordsee-Küste im Jahre 1863 Steppenhühner in größerer Anzahl niederließen und sich dort auch wahrscheinlich weiter fortgepflanzt haben würden, wenn nicht die von ihnen gelegten Eier seitens der dortigen Bewohner theils zum verspeisen, theils für Eier-Sammlungen fortgenommen worden wären. Einzelne Vögel wurden noch im Februar 1864 bemerkt.

Schiffs-Nachrichten.

ß. **Pillau**, 6. Mai. Eine mit Roggen befrachtete **Kieler Yacht** wurde heute Morgen im frischen Haff von dem von Königsberg nachfolgenden Lübecker Dampfer „Burg" derartig am Heck beschädigt, daß die Yacht in kurzer Zeit wegsank. Der Capitän der Yacht ist von dem Dampfer „Burg" aufgenommen und hier angelangt, während die übrige Mannschaft sich per Boot nach Zimmerbude gerettet haben soll. Mehrere Bordinge haben die Hebung des Schiffes übernommen und sind sofort zur Unfallstelle abgegangen.

Nachträglich wird über die Collision folgendes Nähere gemeldet: Gestern Morgen fuhr der Dampfer „Burg" aus Lübeck, von Königsberg kommend, in der Königsberger Fahrrinne nach Pillau und sah vor sich eine beladene Yacht gegen SW. Wind kreuzen. In der Gegend zwischen Zimmerbude und Widitten fuhr der Dampfer „Burg" gegen die Steuerbordseite der Yacht, so daß sich die letztere schnell mit Wasser füllte und bald darauf in circa 9 Fuß Wasser versank. Die Hebearbeiten sind gestern noch in Angriff genommen, ein Taucher ist eingetroffen, um den Leck zu verdichten. Die gesunkene Yacht gehört dem Capitän Krützfeldt aus Neumühlen bei Kiel.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. Mai, $2\frac{3}{4}$ Uhr Nachm. (Privat-Tel.) Der **Kaiser** wünschte nach einer ziemlich guten Nacht aufzustehen, die Aerzte riethen aber ab. Das Fieber ist gering, die Temperatur 37,7 Grad.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 7. Mai. **Getreidemarkt. Weizen** loco fest, holsteinischer loco 170—175. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 126 bis 130, russischer loco fest, 100—105. **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig. **Rüböl** geschäftsl., loco 46. **Spiritus** matter, per Mai 22 Br., per Juni-Juli $22\frac{1}{4}$ Br., per Juli-August $22\frac{3}{4}$ Br., per Aug.-Septbr. $23\frac{1}{4}$ Br. **Kaffee** ruhig, Umsatz 2000 Sack. **Petroleum** ruhig, Standard loco 6,50 Br., 6,45 Gd., per Aug.-Dezbr. 6,80 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 7. Mai. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per Mai 13,10, per Juni 13,25, per August 13,35, per Oktober 12,50. Flau.

Hamburg, 7. Mai. **Kaffee** good average Santos per Mai $63\frac{1}{4}$, per Septbr. $55\frac{1}{2}$, per Dezember $53\frac{3}{4}$, per März 1889 $53\frac{3}{4}$.

Havre, 7. Mai. **Kaffee** good average Santos per Mai 74, per September 67,75 unthätig, per Dezember 65,50 unthätig.

Bremen, 7. Mai. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) still. Standard white loco 6,40 Br.

Frankfurt a. M., 7. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.)

Credit-Actien 224½, Franzosen 187, Lombarden 60⅝, Galizier 163¼, Aegypter 80,90, 4% ung. Goldrente 77,80, 1880er Russen 78,20, Gotthard-Bahn 122,20, Disconto-Commandit 192,00, Mecklenburger 145,30, 3% port. Anleihe 60,75, 6% consol. Mexikan. äußere Anl. —, Laurahütte 98,50. Still.

Wien, 7. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 79,05, do. 5% do. 93,70, do. Silberrente 80,50, 4% Goldrente 110,00, do. ungar. Goldr. 97,50, 5% Papierrente 85,95, Creditactien 281,50, Franzosen 231,75, Lombard. 77,52, Galizier 203,75, Lemb.-Czern. 215,00, Pardub. 154,00, Nordwestbahn 159, Elbethalb. 165,00, Kronprinz-Rudolfbahn 185,25, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2505, Unionbank 203,25, Anglo-Aust. 107,10, Wien. Bankverein 89,50, ungar. Creditactien 281,50, deutsche Plätze 62,17½, Londoner Wechsel 126,80, Pariser Wechsel 50,17½, Amsterdamer Wechsel 105,30, Napoleons 10,03, Dukaten —, Marknoten 62,17½, russ. Banknoten 1,04½, Silbercoupons 100, Länderbank 214,75, Tramway 227,50, Tabakactien 100,25, Buschtheraderbahn 257, 1860 Loose 133,50.

Amsterdam, 7. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per Mai —, per November 207. — **Roggen** loco fest, auf Termine still, per Mai 105, per Oktober 108. — **Raps** per Herbst —. **Rüböl** loco 25¾, per Mai 24⅛.

Antwerpen, 7. Mai. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig. **Roggen** fest. **Hafer** unverändert. **Gerste** unbelebt.

Antwerpen, 7. Mai. (Schlußbericht.) **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß, loco 16¼ bez. und Br., per Mai 16¼ Br., per Juli 16¼ Br., per September-Dezember 16⅞ Br. Ruhig.

Paris, 7. Mai. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** ruhig, per Mai 24,25, per Juni 24,25, per Juli-August 24,10, per Sept.-Dezbr. 23,75. **Roggen** ruhig, per Mai 14,50, per Septbr.-Dezbr. 14,75. **Mehl** ruhig, per Mai 52,75, per Juni 52,75, per Juli-August 52,80, per Septbr.-Dezbr. 52,60. **Rüböl** weichend, per Mai 52,00, per Juni 52,25, per Juli-August 52,75, per Sept.-Dezbr. 54,00. **Spiritus** weichend, per Mai 43,50, per Juni 43,75, per Juli-Aug. 43,75, per Septbr.-Dezbr. 42,50. Wetter: Schön.

Paris, 7. Mai. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,35, 3% Rente 82,42½, 4½% Anleihe 105,70, italien. 5% Rente 96,70, österreichische Goldrente 87¾, 4% ungar. Goldrente 78¹⁵⁄₁₆, 4% Russen de 1880 80⅛, Franzosen 470,00, Lomb. Eisenbahn-Actien 175,00, Lombard. Prioritäten 291,00, Convert. Türken 14,37½, Türkenloose 41,25, Credit mobilier 303,00, 4% Spanier äuß. Anl. 68⅜, Banque ottomane 520,00, Credit foncier 1418,75, 4% unific. Aegypter 404,06, Suez-Actien 2170,00, Banque de Paris 756,25, Banque d'escompte 467,50, Wechsel auf London 25,30½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⁷⁄₁₆, 5% privil. türk. Obligationen 371,25, Panama-Actien 340,00, 5% Panama-Obligationen 280,00, Rio Tinto 503,75.

London, 7. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** sehr träge, südrussischer ½ sh. billiger, **Mehl** und **Hafer** stetig, russischer Hafer mitunter fester, **Gerste** williger, **Mais** fest, knapp, **Bohnen** und **Erbsen** unverändert.

London, 7. Mai. **Consols** 99⅜, 4% preuß. Consols 106, 5% italien. Rente 95½, Lombarden 6¹⁵⁄₁₆, 5% Russen von 1871 90½, 5% Russen von 1872 90, 5% Russen von 1873 94⅛, Convert. Türken 14⅛, 4% fundirte Amerikaner 128¼, Oesterr. Silberrente 64, Oesterr. Goldrente 87, 4% ungar. Goldrente 77¾, 4% Spanier 67¾, 5% privil. Aegypter 100¾, 4% unific. Aegypter 79¾, 3% gar. Aegypter 102, Ottoman-Bank 10¾, Suez-Actien 85¾, Canada Pacific 61, Convertirte Mexikaner 37⅛, 6% consol. Mexikaner äußere Anleihe 6⅛ % Agio. Silber —. Platzdiscont 2 %.

London, 7. Mai. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtwetter.

Newyork, 7. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,86¼. **Rother Weizen** loco 0,95, per Mai 0,94½, per Juni 0,93¾, per Dezember 0,96. — **Mehl** loco 3,25. — **Mais** 0,67½. **Fracht** ½. **Zucker** (Fair refining Muscovads 4¹³⁄₁₆.

Newyork, 7. Mai. Visible Supply an **Weizen** 31 517 000 Bushels.

Berlin, den 8. Mai.

		Crs. v. 7.			Crs. v. 7.
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	50,20	50,10
Mai-Juni	174,50	174,50	4% russ. Anl. 80	78,20	78,30
Sept.-Okt.	178,20	177,50	Lombarden	35,40	35,40
Roggen			Franzosen	93,70	93,50
Mai-Juni	122,70	122,50	Cred.-Actien	141,00	141,00
Sept.-Okt.	130,20	130,00	Disc.-Comm.	192,00	192,10
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	158,60	159,00
			Laurahütte	98,3?	99,00
loco	22,50	22,50	Oestr. Noten	160,60	160,80
Rüböl			Russ. Noten	167,95	169,00
Mai-Juni	45,50	45,60	Warsch. kurz	167,15	167,00
Sept.-Okt.	45,60	46,00	London kurz	20,39	20,38
Spiritus			London lang	20,28	20,285
Mai-Juni	98,70	99,00	Russische 5% SW-B. g. A.	52,50	52,70
Mai-Juni	33,80	34,20	Danz. Privatbank	139,20	139,20
August-Sept.	35,30	35,60			
4% Consols	107,20	107,30	D. Oelmühle	119,00	119,00
3½% westpr.			do. Priorit.	112,75	112,75
Pfandbr.	99,40	99,30	MlawkaSt-P	109,40	109,40
do. II.	99,40	99,30	do. St-A	55,70	55,50
do. neue	99,40	99,30	Ostpr. Südb.		
5% Rum. G.-R.	92,30	92,20	Stamm-A.	95,10	93,60
Ung. 4% Gldr.	78,00	78,20	1884er Russ.	91,80	92,00

Fondsbörse: ruhig.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 8. Mai.

Weizen loco schwach behauptet, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—135℔	132—174 M Br.	
hochbunt	126—135℔	132—174 M Br.	
hellbunt	126—135℔	130—172 M Br.	112—171 M bez.
bunt	126—133℔	130—170 M Br.	
roth	125—135℔	130—174 M Br.	
ordinär	126—132℔	120—156 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transf. 128 M, inländ. 167 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Mai inländ. 166 M Gd., transit 128 M bez., per Mai-Juni transit 128 M Br., 127½ M Gd., per Juni-Juli transit 129 M bez., per Juli-August transit 131 M Br., 130½ M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 167½ M Br., 167 M Gd., do. transit 133 Br., 132½ Gd.

Roggen loco gut behauptet, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländisch 106—108 M, transit 72—75 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 107 M, unterpoln. 75 M, transit 73 M

Auf Lieferung per Mai-Juni inländisch 107½ M Br., 107 M Gd., do. unterpoln. 74½ M Br., 74 M Gd., transf. 73½ M bez., per Juni-Juli inländ. 109 M Br., 108½ M Gd., per Sept.-Okt. inländ. 114½ M Br., 114 M Gd., do. unterpoln. 79½ M Br., 79 M Gd., do. transit 78½ M Br., 78 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kgr. große 115/16℔ 113 M, russ. 104/15℔ 73—92 M, Futter- 66—70 M

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transit 96 M, Mittel- transit 90—92 M, Futter- transit 75—86 M

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 66—67 M

Heddrich inländischer 92 M

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 48 M, roth 36—54 M

Kleie per 50 Kilogr. 3,15—3,55 M

Spiritus per 10000 % Liter loco contingentirt 52 M Br., nicht contingentirt 31 M Gd.

Rohzucker weichend, Basis 88° Rendement incl. Sack fr. Neufahrwasser 21,50 M nominell per 50 Kgr.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 8. Mai.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe. Wind: W.

Weizen. Inländischer bei kleinem Verkehr unverändert. Dagegen hatte Transitweizen schweren Verkauf bei schwach behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 128℔ 168 M, weiß bezogen 132℔ 165 M, weiß 131/2℔ bis 133℔ 171 M, Sommer-135/6℔ 171 M, für polnischen zum Transit blauspitzig 121℔ 112 M, 124℔ 113 M, bunt bezogen 127/8℔ 123 M, bunt 123/4℔ 122 M, 127℔ 125 M, gutbunt 125/6℔ 125 M, 127℔ 126 M, 130/1℔ 130½ M, hellbunt 127/8℔ 128 M, 128/9℔ 129 M, für russischen zum Transit hellbunt bezogen 125℔ 122 M, hellbunt 121℔ 119 M, roth bezogen 125℔ 118 M, roth besetzt 120/1℔ 113 M, 122℔ 115½ M, roth 121/2℔ und 123℔ 119 M per Tonne. Termine: Mai inländisch 166 M Gd., transit 128 M bez., Mai-Juni transit 128 M Br., 127½ M Gd., Juni-Juli transit 129 M bez., Juli-August transit 131 M Br., 130½ M Gd., Septbr.-Oktbr. inländisch 167½ M Br., 167 M Gd., transit 133 M Br., 132½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 167 M, transit 128 M Gekündigt sind 200 Tonnen Weizen.

Roggen. Inländischer gefragt und theurer bezahlt. Transit fest, unverändert. Bezahlt ist inländischer 123/4℔ und 124℔ 108 M, 121℔ 107½ M, 122/3℔ 107 M, 121℔ 106 M, polnischer zum Transit 123℔ 75 M, 125℔ 74½ M, 120/1℔ 72½ M, 120℔ 72 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Mai-Juni inländ. 107½ M Br., 107 M Gd., unterpoln. 74½ M Br., 74 M Gd., transit 73½ M bez., Juni-Juli inländ. 109 M Br., 108½ M Gd., Sept.-Oktbr. inländ. 114½ M Br., 114 M Gd., unterpolnisch 79½ M Br., 79 M Gd., transit 78½ M Br., 78 M Gd. Regulirungspreis inländisch 107 M, unterpolnisch 75 M, transit 73 M Gekündigt sind 100 Tonnen.

Gerste. Gehandelt ist inländische große hell 115/6℔ 113 M, poln. zum Transit 104℔ und 108℔ 73 M, 106℔ 76 M, 107℔ 78 M, 108℔ 80 M, hell 109℔ 82 M, 108℔ 85 M, 110℔ 88 M, 114/5℔ 90 M, 112/3℔ 92 M, russische zum Transit 109℔ 74 M, Futter- 65—70 M per Tonne. — **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** polnische zum Transit Victoria- 110 M, Koch- 94, 96 M, mittel- 90, 92 M, Futter- 85, 86 M, mit Geruch 75 M, schimmelig 50 M per Tonne bez. — **Wicken** polnische zum Transit 66, 67 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** galizische zum Transit 108 M per Tonne bez. — **Heddrich** inländischer 92 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaat** weiß 48, roth 18, 22, 27 M per 50 Kilo bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,50, 3,55, 3,60, 3,75 M, mittel 3,55 M, feine 3,15 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco contingentirt 52 M Br., nicht contingentirt 31 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 7. Mai. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 128℔ 169,50, 130/1℔ 170,50, russ. 126℔ 125, 127℔ 126, 128℔ 128, 130℔ 130 M bez., bunter russ. 115℔ 114, 120℔ 119,50, 122℔ 121, 123℔ 123, 124℔ 122, 125℔ 124,50, 123, 125, bsp. 114,50, rother russ. 119℔ 117,50, 121℔ 119,50, 124℔ 122,50, 125℔ 123,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 120℔ 104, 105, 121℔ 104,50, 122℔ 106 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 86, 97 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 52½ M Gd., nicht contingentirt 33¼ M Gd., Frühjahr contingentirt 52½ M Gd., nicht contingentirt 33½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 7. Mai. **Weizen** ruhig, loco 170—175, per Mai-Juni 177, per Juni-Juli 178,00, per Sept.-Okt. 179. — **Roggen** fest, loco 112—117, per Mai-Juni 120,50, per Sept.-Okt. 126,00. — **Pommerscher Hafer** loco 118—120. — **Rüböl** unverändert, per Mai-Juni 44,00, per Sept.-Okt. 45,50. — **Spiritus** ruhig, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,50, loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 33,50, per Mai-Juni mit 70 M Consumsteuer 33,00, per August-Sept. mit 70 M Consumsteuer 35,00. — **Petroleum** loco verzollt 11,50.

Berlin, 7. Mai. **Weizen** loco 169—190 M, per Mai-Juni 174¾—174½ M, per Juni-Juli 175—174½ M, per Juli-August 175,00 M, per Sept.-Okt. 178—177½ M. — **Roggen** loco 113—123 M, feiner inländ. 116½—117 M ab Bahn und Kahn bez., per Mai-Juni 122—122½ M, per Juni-Juli 122¾ M, per Juli-August 125—125¾ M, per Sept.-Oktbr. 130—130¼ M. — **Hafer** loco 117 bis 140 M, ost- und westpreußischer 119—128 M, pommerscher und uckermärkischer 124 bis 128 M, schlesischer 123—128 M, feiner schlesischer, preußischer und pommerscher 131—135 M ab Bahn, per Mai-Juni 120¼—119½ M, per Juni-Juli 120¼—119½ M, per Juli-August 121¼ M, per Sept.-Okt. 122½—121¾ M — **Gerste** loco 110—175 M — **Mais** loco 126—136 M — **Kartoffelmehl** per Mai 19,50 M Gd. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 19,50 M Gd. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M — **Erbsen** loco Futterwaare 114—123 M, Kochwaare 126—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50—20,00 M, Nr. 00 25,00—23,50 M — **Roggenmehl** Nr. 0 18,75—17,75 M, Nr. 0 u. 1 17,00—16,00 M, ff. Marken 18,50 M, per Juni-Juli 17,25 M, per Juli-August 17,45—17,40 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,0 M, per Mai 45,7—45,6 M, per Mai-Juni 45,7—45,6 M, per Sept.-Okt. 46,0 M — **Petroleum** loco 22,5 M — **Spiritus** loco ohne Faß 52,6 M, per Mai 53,3—53,0 M, unversteuert (50 M) loco 54,2 M, per Mai 54,0—53,8 M, per Mai-Juni 54 bis 53,8 M, per Juni-Juli 54,2—54,0—53,9 M, per Juli-August 54,9—54,6—54,9—54,5 M, per August-Septbr. 55,5—55,2—55,3—55,1 M, per Sept.-Okt. 55,3—55,5—55,4—55,3 M, unversteuert (70 M) loco 34,6—34,5 M, per Mai 34,2—34,4—34,2 M, per Mai-Juni 34,2 bis 34,4—34,2 M, per Juni-Juli 34,5—34,7—34,5 M, per Juli-August 35,2—35,4—35,1 M, per Aug.-Septbr. 35,7—36,1—35,6 M, per September-Oktober 35,9—36,1—35,8 M Gd.

Magdeburg, 7. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 23,10. Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 22,10. Nachproducte excl. 75 % Rendem. 18,80. Ruhig. Gem. Raffinade mit Faß 28,00. Gem. Melis I. mit Faß 26,25. Unverändert. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 13,00 Gd., 13,05 Br., per Juni 13,20 bez., 13,25 Br., per August 13,40 bez. und Gd., per Oktober-Dezember 12,60 bez., 12,62½ Br. Matt.

Viehmarkt.

Berlin, 7. Mai. (Städt. Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4261 Rinder, 8917 Schweine, 2032 Kälber und 24 924 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab, der Vorhandel war lebhaft. Der Markt wird geräumt. 1. Qual. 50 bis 53, 2. Qual. 45—49, 3. Qual. 38—44, 4. Qual. 31—36 M per 100 ℔ Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief, 4 Viertel, Abzug der Schlachtabfälle; es konnten sich die Preise des vorigen Montags nicht behaupten; das Geschäft verlief etwas gedrückter, Export war nur gering und es verblieb Ueberstand. 1. Qual. 41, in einzelnen Fällen darüber; 2. Qual. 39—40, 3. Qual. 36—38 M per 100 ℔ mit 20 % Tara. — Der **Kälberhandel** gestaltete sich ruhig. 1. Qualität 42—50, 2. Qualität 30—40 Pf. per ℔ Fleischgewicht. — In **Hammeln** war der Export nicht so lebhaft wie vor acht Tagen und das Geschäft namentlich in geringerer Waare, schleppender, doch blieben Preise unverändert und es wurde ziemlich geräumt. 1. Qual. 39—43, beste Lämmer bis 50 Pf.; 2. Qual. 28—38 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 7. Mai. Wind: W.

Angekommen: Manhem (SD.), Johansson, Gothenburg, leer. — Elisabeth, Schleinhege, Emden, Kohlen. — Trofast (SD.), Berner, Christiania, leer. — Toni, Johansen, Marstal, Ballast. — Oliva (SD.), Domke, Methil, Kohlen.

Gesegelt: Ystad (SD.), Donner, Randers, Kleie. — Cathrine (SD.), Steen, Aarhus, Kleie. — Ella (SD.), Bartels, London, Getreide und Güter. — Granit (SD.), Melan, Kjerteminde, Kleie. — Vineta (SD.), Riemer, Stettin, Güter.

8. Mai. Wind: W.

Angekommen: Galus, Bager, Stralsund, Oel. — Sophie (SD.), Hansson, Aarhus, leer. — 2 Söstre, Svendsen, Odense, Ballast.

Im Ankommen: Bark „Farewell", 1 Schooner.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 7. Mai. Wasserstand: 2,29 Meter, fällt.
Wind: W. Wetter: kühl, etwas Regen.

Stromauf.

Von Berlin, Stettin nach Thorn: Wernick; Wehmer u. Reinhold, Stäcker u. Clement, Hannemann, Kinkel u. Krause, Meißner u. Schmidt, Hoffscheidt, Riehl u. Thieme, Gebr. Beyer, Haußwaldt, Ebert u. Schlick, Bethge u. Jordan, Gebr. Edner, Andreä; Säure, Firniß, Pflaumen, Syrup, leere Flaschen, Papier, Oel, Erdfarbe, Candis, Eisen, Nägel, Graupen, Reis, Cichorien, Würfelzucker, Zucker, Chokolade

Von Danzig nach Thorn: Böhlke; Rothenberg; Mauersteine. — Hübner; Gebr. Harder, Böhm u. Co. Barg, Braune, Degner u. Ilgner, Wenzel u. Mühle, Wölke, Löwenstein, Wed Ling, Gehrke, Lindenberg, Rehan, Teschner, Fast, Harder u. Goldstein, Kleemann; Revolverpatronen, Käse, Mais, Pfeffer, Heringe, Petroleum, Fenstergitter, Winkeleisen, Stahl, Reis, Rosinen, Colonialwaaren, Wichse, Kaffee, Reis, Grütze, Graupe, Stärke, Lichte, Syrup, Mehl, Natron, Salpetersäure, Putzsteine, Droguen, Hafergrütze, Liqueur, Zuckerwaaren, Arrac, Schmalz, leere Gebinde, Hanf, Apfelsinen, Eisenwaaren, Kaffee. — John (Güterdampfer „Anna") schleppt zwei Kähne; Kleemann, Adolf, Wed Ling, v. Tadden, Franzen, Gaabel, Berger, v. Riesen, Hauerwitz u. Co., Rothenberg, Prowe, Gebr. Harder; Kaffee, Schmalz, Reis, Liqueur, Käse, Stärke, Rauchtabak, Schnupftabak, Seife, Baumwollwaaren, Theer, Cement, Dachpappe, Limmerasphalt, Steinkohlenpech, Leim, Tapeten, Papier, Seife, Rosinen, Stärke, Pflaumen, Syrup, Provenceöl, Maccaroni, Pfeffer, Kaffee, Wichse, Rosinen, Schmieröl, Tinte, Couleur, Baumöl, Zinkgrau, Candis, Oel, Gries, Grütze, Anis, Gewürz, Cassia, leere Gebinde, Mostrich, Wagenfett, Colonialwaaren, Graphit.

Von Schwetz, Graudenz, Dirschau, Neuenburg, Königsberg nach Thorn: Krause (Güterdampfer „Graudenz"); Pommer, Falk, Kahlbaum, Krüger, Herzfeld u. Victorius, Cohn, Goldberg, Stärkefabrik, Bonsa, Handels-Compagnie, Gebr. Siebert; Fastage, Möbel, Wein, Ballons, Eisenwaaren, Dachpappen, Korke, Reisstärke, Petroleum, diverse Waaren, Flaschen.

Stromab.

Swirski, Kalinowski, Hasselbusch, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Lewandowski, Buchowiecki, Rybitt, Thorn, 1 Kahn, 45 000 Kgr. Feldsteine.

Mianowitz, Kropiwnicki, Zegrzynneck, Danzig, 1 Kahn, 78 512 Kgr. Roggenkleie.

Petzke, Nower, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 140 280 Kgr. Weizen.

Guhl, Gebr. Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 165 750 Kgr. Weizen.

Alb. Greiser, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn. 128 152 Kgr. Roggen.

Am. Greiser, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 137 700 Kgr. Weizen.

Gliese, Nower, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 40 800 Kgr. Weizen, 112 200 Kgr. Roggen.

Redemann, Jaffe, Przedworsznc, Schulitz, 4 Traften, 198 Weißbuchen, 2289 Rundkiefern.

Olkiewicz, Lewin, Winduga, Thorn, 1 Kahn, 7230 Speichen, 1240 Faßdauben, 203 einfache, 20 doppelte eichene Eisenbahnschwellen.

Wasylkiewicz, Karpf, Ulanow, Thorn, 2 Traften, 1064 Rundtannen, 250 Mauerlatten.

Schultz, Ulich, Warschau, Danzig, 1 Barke, 107 750 Kgr. Melasse.

Dieselben, Warschau, Danzig, 1 Gabarre, 107 750 Kgr. Melasse.

Derselbe, Ulich, Datyner, Warschau, Danzig, 1 Gabarre, 51 500 Kgr. Melasse, 56 250 Kgr. Theer.

Krause (Güterdampfer „Graudenz"), Thorner Spritfabrik, Sultan, Silberstein, Zährer, Borchardt u. Co., Dammann u. Kordes, Henins, Schwartz, Dietrich Sohn, Aron, von Thorn nach Bienkowo, Kulm, Graudenz, Neuenburg, Dirschau, Konigsberg, Memel, Kurzebrack, Wehlau, Marienwerder, 21 219 Kgr. Sprit, 160 Kgr. Branntwein, 650 Kgr. Essigsprit, 295 Kgr. Isolatoren, 1188 Kgr. Wein, 260 Kgr. Eisenwaaren, 450 K. Cichorien.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 7. Mai.
Schiffsgefäße.

Stromab: Pietrowski, Cichanowitz, 85,20 T. Weizen, 21,95 T. Roggen, Steffens; Tietz, Lomsa, 81,16 T. Weizen, 35,53 T. Erbsen, Steffens; Schulz, Wyszogrod 95 T. Weizen, Davidsohn; Burnick, Thorn, 103,12 T. Roggen, Fajans; Schülke, Neuteich, 47,75 T. Weizen, 1,50 T. Grassamen, Wilda; Warszynski, Menzenin, 89,43 T. Weizen, 37,34 T. Roggen, Ordre; Wille, Psybinewski, 144,96 T. Weizen, Ordre; Engelhardt, Semjatycz, 117,71 T. Weizen, 9,82 T. Erbsen, Ordre; Krause, Gindeck, 136,50 T. Weizen, Fajans; Haupt, Wloclawek, 130,00 T. Erbsen, Ordre; Dombrowski, Einlage, 42,00 T. Weizen, 8,85 T. Gerste, Weigle; Krupp, Wloclawek, 127,50 T. Roggen, Mix; Freschke, Wloclawek, 98,18 T. Weizen, Steffens; Rydlewski, Wloclawek, 25,50 T. Weizen, 89,25 T. Roggen, Steffens; Kanter, Wloclawek, 31,85 T. Weizen, Ordre, 94,50 T. Erbsen, Reimannsfeld; Papierowski, Meremin, 137,70 T. Roggen, Ordre; Wierbitzki, Meremin, 91,40 T. Weizen, 63 T. Roggen, Ordre; Wiersbiecki, Nieszawa, 92,75 T. Roggen, 45 T. Weizen, Fajans; Engelhardt, Semjatycz, 129,57 T. Roggen, 21,19 T. Erbsen, Steffens; Sziligoldski, Lomza, 101,54 T. Roggen, Ordre; Schatke, Lomza, 107,10 T. Roggen, Davidsohn; Klinger, Lomza, 43,33 T. Roggen, 52,70 T. Erbsen, Davidsohn; Fiebig, Lomza, 100,20 T. Roggen, Davidsohn; sämmtlich nach Danzig.

Meteorologische Depesche vom 8. Mai,
Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	767	NW	4	wolkig	9	
Aberdeen	759	W	4	wolkig	11	
Christiansund	746	O	4	Regen	7	
Kopenhagen	760	SSW	3	Nebel	11	
Stockholm	753	SW	2	wolkig	10	
Haparanda	751	still	—	Nebel	1	
Petersburg	758	SW	1	wolkig	4	
Moskau	760	NNW	1	wolkenlos	6	
Cork, Queenstown	768	W	2	wolkig	12	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	765	SW	2	halb bed.	10	
Sylt	761	W	3	heiter	9	
Hamburg	764	W	5	heiter	13	
Swinemünde	764	SSW	4	wolkig	12	1)
Neufahrwasser	761	W	3	bedeckt	11	2)
Memel	759	WSW	3	halb bed.	7	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	767	S	4	bedeckt	13	
Karlsruhe	769	SW	3	wolkenlos	15	
Wiesbaden	769	W	1	heiter	13	3)
München	770	SO	2	wolkenlos	14	
Chemnitz	768	SW	2	wolkig	15	
Berlin	766	NW	5	bedeckt	15	
Wien	768	W	1	wolkenlos	16	
Breslau	767	W	4	halb bed.	13	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	769	still	—	wolkenlos	19	

1) Dunst, Thau. 2) Nachts Regen. 3) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter der Wechselwirkung einer ziemlich tiefen Depression an der norwegischen Küste und dem barometrischen Maximum über West-Mitteleuropa, dauert die westliche bis südwestliche Luftströmung im Nord- und Ostseegebiete fort. Das Wetter ist über Centraleuropa wärmer und im Norden stellenweise, im Süden überall heiter. Im nordöstlichen Deutschland ist Regen gefallen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter.
7	4	763,1	10,0	SW. flau, Regenwetter.
8	8	760,8	11,5	WNW. lebh., bedeckt.
	12	760,7	16,5	„ „ „ trübe.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 7. Mai.

Die heutige Börse eröffnete in weniger fester Haltung und mit theilweise etwas niedrigeren Notirungen auf speculativem Gebiet; auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten schwach und boten geschäftliche Anregung nicht dar. Hier zeigte die Speculation große Zurückhaltung, und Geschäft und Umsätze bewegten sich in sehr engen Grenzen. Im Verlaufe des Verkehrs trat vorübergehend eine kleine Befestigung hervor, doch schloß die Börse wieder schwächer. Der Kapitalsmarkt war ziemlich fest für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten. Der Privatdiscont wurde mit 1¾ % bez. und Gd. notirt. Bankactien waren ziemlich fest und ruhig; österreichische Creditactien lebhafter und allmählich abgeschwächt. Deutsche Bankactien fester und ziemlich belebt. Inländische Eisenbahnactien anfangs ziemlich fest und mäßig lebhaft, später abgeschwächt und ruhiger. Ausländische Eisenbahnactien gleichfalls zumeist gut behauptet. Industriepapiere wenig verändert und nur vereinzelt lebhafter; Montanwerthe schwach und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,00
do. do.	3½	101,30
Konsolidirte Anleihe	4	107,30
do. do.	3½	102,00
Staats-Schuldscheine	3½	100,75
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	102,60
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	99,40
Pommersche Pfandbr.	3½	100,10
do. do.	4	101,40
Posensche neue Pfdbr.	4	102,40
do. do.	3½	99,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	99,30
do. neue Pfandbr.	3½	99,30
Pomm. Rentenbriefe	4	104,50
Posensche do.	4	104,50
Preußische do.	4	104,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	88,60
Oesterr. Papier-Rente	5	75,50
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	64,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	100,75
do. Papierrente	5	68,50
do. Goldrente	4	78,20
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	76,80
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	91,60
do. do. do. 1872	5	91,60
do. do. do. 1873	5	93,50
do. do. do. 1875	4½	85,70
do. do. do. 1877	5	98,50
do. do. do. 1880	4	78,30
do. Rente 1883	6	104,20
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	92,00
do. Rente 1884	5	82,50
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	50,15
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	51,00
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	52,70
do. do. 6. Anleihe	5	84,40
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	4	81,90
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	46,00
Italienische Rente	5	95,75
Rumänische Anleihe	6	104,20
do. fundirte Anl.	5	100,25
do. amort. do.	5	91,60
Türk. Anleihe von 1866	1	14,25
Serbische Gold-Pfdbr.	5	82,90
do. Rente	5	77,80
do. neue Rente	5	78,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	101,00
do. do. do.	3½	95,25
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	102,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,00
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	111,60
2. u. 4. Em.	5	108,25
2. Em.	4½	105,50
1. do.	4	99,70
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,30
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,20
do. do. do.	4½	—
do. do. do.	4	103,40
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	102,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	104,10
do. do. do.	4	102,70
do. do. do.	3½	97,50
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	102,50
do. do.	4½	105,90
do. do.	4	103,00
Poln. landschaftl.	5	51,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	56,80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	135,75
Baier. Prämien-Anleihe	4	136,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	96,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	107,20
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	140,40
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	135,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	131,75
Oesterr. Loose 1854	4	108,60
do. Cred.-L. v. 1858	—	290,25
do. Loose von 1860	5	111,80
do. do. 1864	—	274,75
Oldenburger Loose	3	132,30
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	152,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	99,40
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	140,00
do. do. von 1866	5	127,50
Ung. Loose	—	209,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1886.
Aachen-Mastricht	50,00	1⅞
Berl.-Dresd.	—	4
Mainz-Ludwigshafen	105,50	3½
Marienbg-MlawkaSt-A.	55,50	⅛
do. do. St.-Pr.	109,40	5
Nordhausen-Erfurt	—	4
do. St.-Pr.	—	5
Ostpreuß. Südbahn	93,60	—
do. St.-Pr.	113,50	2
Saal-Bahn St.-A.	48,60	—
do. St.-Pr	107,00	3½
Stargard-Posen	104,90	4½
Weimar-Gera gar.	22,90	—
do. St.-Pr.	86,40	2⅝

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1886.
Galizier	82,10	5
Gotthardbahn	126,60	3½
†Kronpr.-Rud.-Bahn	73,50	4⅗
Lüttich-Limburg	20,90	—
Oesterr.-Franz. St.	93,10	3½
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit. B.	70,80	3½
†Reichenb.-Pardub.	62,30	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	113,75	—
Russ. Südwestbahn	52,75	
Schweiz. Unionb.	—	2½
do. Westb.	31,35	—
Südösterr. Lombard	35,40	—
Warschau-Wien	138,00	15

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,75
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	81,25
do. do. Gold-Pr.	5	103,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	73,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	81,40
†Oesterr. Nordwestbahn	5	85,60
do. Elbthalb.	5	84,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	58,10
† do. 5% Oblig.	5	103,30
†Ungar. Nordostbahn	5	77,80
† do. do. Gold-Pr.	5	102,20
Brest-Grajewo	5	81,50
†Charkow-Azow rtl.	5	—
†Kursk-Charkow	5	87,40
†Kursk-Kiew	4	81,90
†Mosko-Rjäsan	4	86,00
†Mosko-Smolensk	5	87,10
Rybinsk-Bologoye	5	78,00
†Rjäsan-Koslow	4	82,10
†Warschau-Terespol	5	89,00

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	119,90	5
Berliner Handelsges.	154,20	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	92,00	4¾
Bremer Bank	97,30	3³⁄₁₀
Bresl. Diskontobank	93,40	5
Danziger Privatbank	139,25	9½
Darmstädter Bank	142,60	7
Deutsche Genossensch.-B.	122,00	7
do. Bank	159,00	9
do. Effecten u. W.	116,30	7
do. Reichsbank	136,50	6,20
do. Hypoth.-Bank	104,75	5½
Disconto-Command.	192,10	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	61,20	—
Hamb. Commerz.-Bank	124,50	6
Hannöversche Bank	112,50	5
Königsb. Vereins-Bank	108,40	6
Lübecker Comm.-Bank	103,00	5
Magdebg. Privat-Bank	115,30	5⁴⁄₁₀
Meininger Hypoth.-Bk.	98,10	5
Norddeutsche Bank	154,25	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	—	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	45,75	0
Posener Provinz.-Bank	113,50	5½
Preuß. Boden-Credit	114,00	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	137,20	8⅗
Schaffhaus. Bankverein	94,30	4
Schlesischer Bankverein	113,75	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	119,00	9
do. Prioritäts-Act.	112,75	6
Actien der Colonia	—	60
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	57,60	3
Deutsche Baugesellschaft	88,40	3⅚
A. B. Omnibusgesellsch.	171,00	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	263,50	12
Berlin. Pappen-Fabrik	102,00	5
Wilhelmshütte	103,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,10	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1886
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	99,00	½
Stolberg, Zink	37,75	⅛
do. St.-Pr.	113,30	—
Victoria-Hütte	—	8

Wechsel-Cours vom 7. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,95
do.	2 Mon.	2½	168,35
London	8 Tg.	2½	20,38
do.	3 Mon.	2½	20,285
Paris	8 Tg.	2½	80,60
Brüssel	8 Tg.	2½	80,45
do.	2 Mon.	2½	80,20
Wien	8 Tg.	4	160,45
do.	2 Mon.	4	159,95
Petersburg	3 Wch.	5	166,80
do.	3 Mon.	5	165,80
Warschau	8 Tg.	5	167,00

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,325
20-Francs-St.	16,165
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,385
Französische Banknoten	80,55
Oesterreichische Banknoten	160,80
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	169,00

Durch die glückliche Geburt eines Knaben wurden erfreut
Danzig, den 6. Mai 1888.
Heinrich Damaschke und Frau.
2701)

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 5 Uhr starb plötzlich am Herzschlage meine einzige, innigst geliebte Schwester
Bertha Krüger,
Lehrerin an der Victoria-Schule.
Danzig, den 8. Mai 1888.
2710) Ida Krüger.

Nach längerem, schweren Leiden starb an Altersschwäche Montag, den 7. d. Mts., Mittags, unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau
Johanna Renate Döttloff,
geb. Koch,
in ihrem 93. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. Mts., Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem St. Marienkirchhofe statt. (2733

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 155 000 bis 180 000 Centnern englischer Gaskohlen für die Gasanstalt der Stadt Danzig wird hiermit ausgeboten. Submissions- und Contracts-Bedingungen sind im ersten Bureau des Rathhauses während der Dienststunden einzusehen.
Die Lieferungs-Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:
„Submission auf Lieferung von Gaskohlen für die Gasanstalt der Stadt Danzig"
bis zum 15. Juni 1888, Mittags 12 Uhr, im 1. Bureau des Rathhauses einzureichen.
Proben der zu offerirenden Kohlen werden behufs Prüfung ihrer Qualität von der Direction unserer Gasanstalt bis spätestens den 1. Juni 1888 entgegen genommen. (2478
Danzig, den 1. Mai 1888.
Der Magistrat.
Curatorium der Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Verein giebt auf bebaute Grundstücke in hiesiger Stadt zur ersten Stelle amortisirbare Pfandbriefs-Darlehne und zwar nach Wahl des Hausbesitzers in Pfandbriefen zu 5 Proc. oder 4½ Proc. oder 4 Proc. oder 3½ Proc., für welche einschließlich der Amortisationsquote jährlich an Zinsen in welchen 6 Proc. bezw. 5½ Proc. bezw. 5 Proc. bezw. 4½ Proc.
Die Amortisation beginnt sofort und vollendet sich in 42, resp. 47, resp. 50, resp. 60 Jahren. Nähere Auskunft wird im Bureau Hundegasse Nr. 56, während der Geschäftsstunden von 9—1 und 3—5 Uhr ertheilt.
Danzig, den 30. April 1888.
Danzig. Hypotheken-Verein.
Weiß. (2197

Behufs öffentlicher Besprechung über Errichtung und Unterhaltung einer
Kleinkinderbewahranstalt
in Schidlitz ladet das unterzeichnete Comité hiermit alle für die Sache interessirenden Bewohner von Schidlitz zu einer Versammlung auf Sonnabend, d. 12. d. M. Abends 8½ Uhr in das Lokal Sanssouci (Frau Wwe. Gessner) ganz ergebenst ein. (2731
Das Comité
(J. A.) Groenke, Lehrer.

Loose!

Marienburger Schloßbau-Lotterie, Hauptgewinn 90000 M, Loose à 3 M.
Rothe Kreuz-Lotterie von Neuwied, Ziehung 27. Juni, Loose à 3 M.
Stettiner Lotterie, Hauptgewinn 20000 M, Loose à 1 M.
Marienburger Pferde-Lotterie, Loose à 3 M.
Königsberger Pferde-Lotterie, Ziehung 16. Mai, Loose à 3 M.
Mecklenburg. Pferde-Lotterie, Ziehung 24. Mai, Loose à 1 M
zu haben in der Expedition der Danz. Zeitung.

Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgew. 90000 M, Loose à 3 M.
Neuwieder Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn 50000 M, Loose à 3 M.
Große Stettiner Lotterie, Hauptgewinn 20000 M, Loose à 1 M.
Loose der Königsberger Pferde-Lotterie à 3 M.
Loose der Mecklenburger Pferde-Lotterie à 1 M.
Loose der Casseler Pferde-Lotterie à 1 M.
Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à M 3 bei (2719
Th. Bertling, Gerberg. 2.
Die Ziehung der Stettiner Lotterie findet am 9.—12. Mai bestimmt statt.

Specialarzt Dr. med. Meyer
heilt alle Arten von äußeren, Unterleibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten jeder Art, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, wohnhaft seit vielen Jahren in Berlin, jetzt nur Leipziger-Straße 91, Berlin, von 10 bis 2 Vorm., 4 bis 6 Nachm. Auswärts mit gleichem Erfolge brieflich. (Auch Sonntags.)

Gründlicher
Klavierunterricht
wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näh. zu erfragen in Oliva, Waldhäuschen.

Gründlicher Klavierunterricht wird nach bewährter Methode ertheilt. 16 Stunden 10 M. Gefl. Adressen unt. 8994 beförd. die Exped. dieser Ztg.

Taxen, Testamente, Nachlaß-Aufnahmen und Regulirungen, Mobiliar- und Immobiliar-Versicherungen und billige Kapitalien offerirt Arnold, Sandgrube 47, Kreis-Taxator und Sachverständ. für die Westpr. Feuer-Societät.

Delicateß-Matjes-Heringe

und neue
Malta-Kartoffeln
empfing frische Sendung und empfiehlt (2713
A. W. Prahl,
Breitgasse 17.

Rieselfelder Stangen-Spargel

täglich frisch, zu Tagespreisen.
Niederlagen bei J. G. Amort Nachf., Hermann Lepp, Langgasse 4 und bei L. W. Kiesfeld, Brodbänkengasse 38. (2530
F. Moschkowitz,
Rieselfeld Danzig.

Dirschauer Streuzucker,
à 28 Pfg.,
Petroleum
pr. Ltr. 18 Pfg.
Machnitz & Gawandka,
Erstes Danz. Consum-Geschäft,
Nr. 4, Glockenthor Nr. 4.

Rheinischen Spargel

empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Räucherlachs,

delicate fette Waare in ganzen Seiten und einzelnen Pfunden, sowie
Speckflundern,
täglich frisch aus dem Rauch, empfehlen und versenden billigst
Alex. Heilmann u. Co.,
Seefisch-Handlung. (2754

Touristen-Talg,

unentbehrlich auf Fußtouren und Märschen empfiehlt
Hans Opitz,
Droguerie und Parfumerie,
Gr. Krämerg., nahe d. Rathhause.

Bromwasser nach Erlenmeyer, Kreosotwasser, pyrophosphorsaur. Eisenwasser, Lithionwasser, Salicylsäurewasser etc., wie sämmtliche Mineralbrunnen in stets frischer Füllung empfiehlt
Die Mineralwasser-Fabrik
des
Dr. Richter,
4. Damm 6. (2666

Echt chines. Thee

bei Jacob H. Loewinsohn,
215) 9. Wollwebergasse 9.

Photogr.-Rahmen

in größter Auswahl bei (2382
Jacob H. Loewinsohn,
9. Wollwebergasse 9.

Dauerhaft u. billig

sind meine nur aus prima Leder gefertigten
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brief- und Schreibmappen, Visitenkarten-Taschen, Photographie-Albums, Necessaires, Damentaschen etc.
und halte ich mein Lager bestens empfohlen.
Fritz Finkelde,
Langgasse 27. (2026

Prima Chilisalpeter

offerirt billigst waggonweise
Emil Jahn,
2471) Danzig.

Ein Posten

hochstämmige Rosen in den neuesten Sorten werden noch Ende dieser Woche hier eintreffen. Prachtwaare.
J. Jaworski
aus Hamburg. (2688

Prima rothe, holländische
Dachpfannen
ex Schiff „Vredenhoven" soeben angekommen offerirt billigst
Albert Fuhrmann,
Hopfengasse Nr. 28, part.

8—16 Kilometer Bahngeleise nebst Lowren, einige schmalspurige Fördermaschinen, zwei flachgehende Schleppdampfer, 20 Prähme oder Kähne, sucht miethsweise auf einige Monate event. käuflich u. sieht schleunigen Offerten entgegen Robert Neumann, Marienburg. (2618

Pferdeheu

kauft nach einzuliefernden Proben L. Kuhl, Ketterhagergasse 11/12.

Centrifugalpumpe u. Locomobile

empfiehlt zur Entwässerung die Maschinen-Fabrik
A. Horstmann,
Preuß. Stargard. (2729

Nachruf.

Heute Morgen verschied plötzlich am Herzkrampf die Lehrerin an der Victoriaschule
Fräulein Bertha Krüger.
Die Entschlafene hat in einer langen Reihe von Jahren durch die Gaben ihres reich- und klargebildeten Geistes, durch die unermüdlichste Treue im Beruf und mehr fast noch durch das stille Walten ihres milden, selbstlosen, edlen Gemüths eine ungemessene Fülle von Segen im Kreise der Schule gewirkt.
Den Schülerinnen war sie eine treueste Lehrerin und liebevollste Beratherin, uns aber eine theure Arbeitsgefährtin und werthe Freundin.
Danzig, den 8. Mai 1888.
Der Director, die Lehrer und Lehrerinnen der Victoriaschule. (2757

Friedr. Wilh. Schützenhaus.

Täglich
Humoristische Soirée der Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger Herren Gipner, Werner, Kühne, Koch, Chlebus, Wellhöfer, Steiniger und
Gastspiel des unübertrefflichen sächsischen Humoristen Herrn
Emil Neumann, gen. Bliemchen.
Anf. 8 Uhr, Entr. 50, Loge 75 Pf.
Täglich Soirée. (2279

W. Sommer's Restaurant „Klosterbräu",

Oliva, gegenüber der Kirche.
Ausschank von Münchner Klosterbräu, Königsberger Märzen-Bier (Schönbusch) vom Faß. Täglich frische Maibowle. Auswahl von Speisen.
2589) Hochachtungsvoll
W. Sommer.

Marquisen und Zelte

complett fertig, liefern in sachgemäßer Ausführung prompt und billig,
Marquisen- und Zelt-Leinen
in jeder Qualität und allen Breiten zu den billigsten Preisen empfehlen
R. Deutschendorf u. Co.,
Milchkannengasse Nr. 27. (1376

Königsberger Märzen-Bier

aus der Brauerei Ponarth,
30 Flaschen für 3 Mark.
Gebinde zu Brauereipreisen. (2753
R. Pawlikowski,
Hundegasse 120.

Schoenbuscher Märzen-Bier,

Königsberg i. Pr.,
feinstes Tafelbier,
empfiehlt 30 Flaschen für Mark 3,00,
in Gebinden zu Brauereipreisen, die alleinige Niederlage von
2357) **Oscar Voigt, Langenmarkt 13.**

Neue Gesangbücher.
Billigste Einsegnungs-Geschenke
in der Berliner Papier-, Galanterie- u. Lederwaaren-Handl.
Louis Loewensohn Nchf.
Langgasse 17. H. Wien, Milchkannengasse 27.
Confirmations-, Gratulations- und Spruchkarten.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

(Gegründet 1850)
von
C. Bergmann,
Danzig, Hundegasse 105,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren in allen Holzarten, bei bekannt solider Ausführung und billigsten Preisen. (2668

Zur Entwässerung

haben
Locomobilen, Centrifugalpumpen
wieder leihweise abzugeben
Hodam u. Reßler, Danzig,
Grüne Thorbrücke, Speicher „Phönix". (2638

Culmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel (Kißling'sches)
in Gebinden und Flaschen. (223
Robert Krüger, Hundegasse 34.

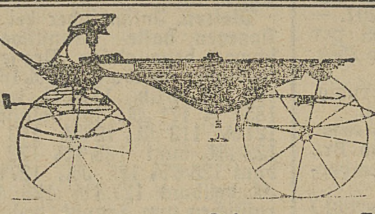
Erstes Gesinde-Vermiethungs-Comtoir empfiehlt anständig. Gesinde Hl. Geistgasse 2, Holzmarkt.

Eine j. Amme m. v. Nahrung ist zu haben d. Frau Heinrichs, Gesinde-Vermietherin, Rähm 5.

Weizenschrot-Brod,

genau nach Professor Grahams (gestorben vor ca. 40 Jahren in Nord-Amerika) Vorschrift bereitet und ärztlich für das Beste anerkannt, per Stück 25 Pf., empfiehlt (2480
A. J. Gehrke,
Conditorei, Jopengasse Nr. 26.

Zum bevorstehenden Feste und Einsegnungen
empfehle dem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend meine elegant eingerichtete Conditorei und Café, die gelesensten Zeitungen und Journale, sowie eine große Anzahl Zeitschriften des homöopatischen Vereins stehen den Besuchern zur Verfügung. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt. (2714
A. J. Gehrke, Jopengasse Nr. 26.

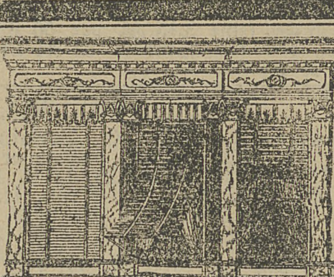


Das Wagen-Baugeschäft

von
R. G. Kolley,
Danzig, Fleischergasse 89,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Wagen aller Art, wie: Landauer, Kaleschen, Jagd- und Hotelwagen, Specialität: Roll-, Möbel- und Wirthschaftswagen, sowie
D. R.-P. Nr. 42 851. **Kohlenwiege-Wagen.** D. R.-P. Nr. 42 851.
Ferner Reparaturen zu soliden Preisen. (2720

Wegen Geschäftsaufgabe

offerire sämmtliche Artikel meines Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Lagers, als:
Stabeisen, Pfluggeräthe, Eisenbleche, Drahtstifte, geschmiedete u. geschnittene Nägel, Kochplatten, Balken-, Röhr-, Guß- und Blechthüren, rohe, emaillirte und verzinnte Kochgeschirre, Pulver, Schrot, Zündhütchen, Borstenwaaren, Handwerkszeuge aller Art etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C. H. Zander Wwe.,
Kohlenmarkt 29b. (2690



Die
Holz-Jalousie-Fabrik
von (8759
C. Steudel,
Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Preiscourant gratis u. franco.

Frische Kälberlymphe

aus dem Institut der Herren San.-Rath Dr. Semon und Dr. Poelchen empfiehlt (2751
Fr. Hendewerk's Apotheke.

Eine Besitzung, 562 Mrg. groß, sehr schöner Boden, 1½ Kilomtr. von einer Kreisstadt und Bahnstation, ist preiswerth zu verkaufen. Anfr. unter 2730 a. d. Exp. dieser Ztg.

Das Grundstück Danzig, Paradiesgasse 7

bestehend aus einem
Wohnhause mit Hofraum
ist zu verkaufen. Näheres bei Rechtsanwalt Ferber, Hundeg. 55.

Pianinos (preisgekrönt) verkauft und vermiethet billig d. Fabrik Mahlke & Co. Heil. Geistgasse 75, part.

Eine leichte, fast neue
Doppelkalesche
und einen gebrauchten Selbstfahrer stehen billig zum Verkauf bei J. Hoppe, Vorstädt. Graben 9.

Ein junger, raceechter
Newfoundländer oder Bernhardiner Hund
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter 2700 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein junger, ächter
Seidenspitz
wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 2685 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein fehlerfreies, hellbraunes
Pferd
ohne Abzeichen, 6—7 Jahre alt, 6" hoch, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises werden unter Nr. 2706 bis zum 13. Mai d. J. in der Exped. dieser Zeitung entgegen genommen.

Erststell. Hypotheken-Kapitalien in jeder Summe, à 4 Proc. durch F. Fehlauer, Gr. Zünder Westpr. zu haben. (830

6 bis 8000 Mark

werden gegen Hinterlegung eines Grundschuldbriefs von 10 000 M, der innerhalb ⅔ der gerichtlichen Taxe eines größeren Gutes eingetragen ist, bis zur Ernte gesucht; event. kann der Grundschuldbrief cedirt werden.
Gef. Offerten unter Nr. 2692 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

27 000 Mk. sind zur ersten Hypothek von gleich oder später zu vergeben.
Adressen unter Nr. 2750 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Die Wirthin-Stelle

auf Rittergut Jeschorken ist besetzt.

2 verh. Inspectoren (anspruchlos) gesucht durch J. Hardegen.

Einige gebildete Inspectoren m. mehrjähr. g. Zeugn., pass. direct unterm Prinzipal f. sof. und 1. Juli empfiehlt J. Hardegen.

Einen j. Gehilfen (Materialist) w. nach f. kl. Stadt J. Hardegen.

Einen kl., b. Offizier angelernt. Diener weist nach J. Hardegen.

Inspectoren, Knechte u. Näherinnen für Güter mit besten Zeugn. empfiehlt P. Uhwaldt, Heil. Geistgasse 2, am Holzmarkt.

Empfehle zum 15. Mai eine sehr tüchtige
Hotelwirthin.
Rud. Braun, Breitgasse 127.

Für mein Papier-, Schreib- und Galanteriewaaren-Geschäft suche ich per sofort event. per 1. Juli cr.
ein junges Mädchen
(mosaisch) aus anständ. Familie. Geschäftskenntniß nicht nothwendig.
Wilhelm Wolff,
Stolp i./P. (2736

Für ein Papier-Geschäft wird ein jüngerer, tüchtiger Commis gesucht.
Offerten unter Nr. 2715 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Gute
Rockarbeiter,

aber nur solche, finden dauernde Arbeit.
Richter & Kohbiter,
Langen Markt 4, I.

Ein jung. Mann, Materialist, (militairfr.) gestützt auf gute Zeugn., noch in Stellung, sucht per 1. Juli cr. Stellung in einem gr. Geschäft als Lagerist od. Verkäufer.
Gef. Adressen unter Nr. 2699 an die Exped. dieser Zeitung.

Eine Kindergärtnerin mit gut. Attesten sucht unt. besch. Anspr. Stellung. Häckergasse 13, I, hinten.

Langenmarkt 9,

zweite Etage, 6 Zimmer, Küche Badestube etc. zu vermiethen.
Näheres bei Eduard Katz, Langgasse 41, zwischen 11 bis 1 Uhr. (217

Hundegasse 101

ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, 2 Cabinetten und Zubehör, pro Anno M 500, zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir. (231

Möblirte Zimmer

für einzelne Herren oder Damen, Beköstigung, (Mittag ausgeschlossen) wird übernommen.
Jäschkenthal Nr. 18, 1 Treppe.

Zum 1. October wird auf der Rechtstadt
eine Wohnung
zu miethen gesucht, bestehend aus 5 Zimmern, wenn möglich Badestube, Küche, Speise-Kammer, Mädchenstube, Boden und Kellerräumen.
Gef. Offerten mit Preisangabe werden unter Nr. 981 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zoppot, Villa Paula, vis-à-vis d. Kinderheilstätte, Part.-Piece, 5 Zimmer, Cab. m. Zubeh. i. Ganz. od. geth. z. vermieth. Zu erfrag. Traueng. 9 I 11—1 V., 4—6 Nachm.

Die Saaletage

im Hause Langgasse 17 ist zu vermiethen. Näheres im Laden.

Kohlenmarkt 22, II, ist e. möbl. Zimm. n. Kab. sogl. z. vm. N. 3 T.

Ein g. möbl. Vorderzimmer m. sep. Eingang, part., zu vermiethen Fleischergasse 55.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern mit allem Zubehör, besonders heller Küche, Badeeinrichtung, zum 1. Juli gesucht. Adr. mit genauer Preisangabe sub 2724 an die Exped. dieses Blattes.

Die herrschaftlichen, im Hause des Herrn H. E. Art hierselbst Langgasse 58, 1 Treppe hoch, befindlichen
Wohnungsräume
stehen in Folge des Todes der bisherigen Mietherin, Fräulein Florentine Wittmaack, für die Zeit vom 1. Mai d. J. ab zur weiteren Vermiethung. Auskunft ertheilen der Hauseigenthümer Herr Art, Langgasse 57 und der Testamentsvollstrecker des Fräulein Wittmaack, Rechtsanwalt Martiny.

Verein

ehemaliger Johannis-Schüler
General-Versammlung
Freitag, 11. Mai, Abd. 8½ Uhr
Wiener Café, Langenmarkt 10, 1 Treppe.
Tagesordnung:
Jahresbericht. Vorstandswahl.
2694) Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein von 1870 zu Danzig.

K. V. D.
Erste ordentliche
General-Versammlung
Mittwoch, den 16. Mai 1888, Abends 8½ Uhr, im Vereins-Local, Langenmarkt Nr. 11.
Tagesordnung:
Erstattung des Jahresberichtes,
Bericht der Revisoren,
Entlastung des Vorstandes,
Einrichtung für das Sommer-Halbjahr. (2735
Der Vorstand.

Maitrank,

Flasche 1 Mark,
Pfundstädter Bock-Ale,
hochfein empfiehlt
Ch. Ahlers,
Vorstädt. Graben 31.

Restaurant zur Schweizer-Halle,

Heil. Geistgasse 32,
wegen Abbruch des Vorbaues bleibt mein Lokal auf einige Zeit geschlossen. (2547
Hochachtungsvoll
A. Kersten.

Schöwe's Restaurant,

36, Heil. Geistgasse 36,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst in Erinnerung. (2663

Frische
Mai-Bowle

empfiehlt (2742
H. Ahlers,
Brodbänkengasse 12.

Grand Café Hinze.

Großer Mittagstisch
(a. Abonnement). (2758

Theater-Restaurant,

Kohlenmarkt 34.
Großer Frühstückstisch,
kalt und warm, von 25 Pfg. an.
Mittagstisch
von 50 Pfg. bis 1 M von 12 bis 3 Uhr (auch außer dem Hause).
Speisen à la Carte in großer Auswahl zu jeder Tageszeit.
Familien-Verkehr.
Königsberger Bier (Schifferdecker) $^{3}/_{10}$ 15 Pf., $^{1}/_{4}$ 10 Pf.,
Böhmisch $^{3}/_{10}$ 15 Pf., $^{1}/_{4}$ 10 Pf.
2711) G. Witt.

Bürger-Bräu,

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in München empfiehlt
A. Thimm.

Grand Restaurant Kaiserhof.

Empfehle meinen
guten Mittagstisch
à 60 und 80 Pf. in und außer dem Hause. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, sowie ganz vorzügliches Bier aus der Brauerei Englisch-Brunnen.
Gleichzeitig empfehle meine hocheleganten Räumlichkeiten zu Hochzeiten und Gesellschaften.
Hochachtungsvoll
A. Ruttkowsky.

Kaffeehaus zur halben Allee.

Donnerstag a. Himmelfahrtstage:
Großes Früh-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 4. Ostpr. Grenad.-Regiments Nr. 5, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Theil.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
NB. Jeden Freitag Waffeln.
2649) J. Kochanski.

Milchpeter.

Donnerstag, den 10. Mai cr., am Himmelfahrtstage:
Erstes großes
Garten-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 4, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Sperling.
Anfang 5 Uhr. Entree 15 Pf.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.